DDK-Magazin

21. Jahrgang Mai 2014



Deutsches Dan-Kollegium e.V. Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen







Erfolgreiche Dan-Prüfungen in Berlin



Harald Blaschko und Uwe Debus aus Hessen geehrt



Ehrenmitgliedschaft für **Robert Bogaschewsky**

DDK-Bundesvorstand

Vizepräsident

Hans Gottfried Franz-Boecker-Str. 52 86633 Neuburg a. d. Donau

6 08431/43975

© 0152/31 75 75 32

@ 08431 / 4 39 66

hans.gottfried@ddk-ev.de

Schatzmeister (kom.)

Christophe David Weißdornweg 28 27607 Langen

% 04743 / 34 99 278 christophe.david@ddk-ev.de

Sportreferent

Alfred Buchholz Vielohweg 132c, 22455 Hamburg

6 040 / 58 97 92 70

@ 040 / 58 97 92 71

© 01523 / 1 75 75 48

Alfred.Buchholz@ddk-ev.de

Pressereferent

Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching

% 08142 / 1 37 73

@ 08142 / 17 99 72

bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission (kom.) Klaus Trogemann

Vorsitzende der Bundesgruppen

BG Jiu-Jitsu

Frank Mundl Vor dem Esch 36 c 28307 Bremen © 0421 / 48 89 93 bg.jiujitsu@ddk-ev.de

BG Judo

Rolf Wegener Subbelratherstr. 407 50825 Köln © 0221 / 1 30 69 69 bg.judo@ddk-ev.de

Vorsitzende der DDK Landesgruppen

LG Baden / Württemberg

Walter Albert
Stauferstr. 5, 78669 Wellendingen

⟨ / ⟨⟨ 07426 / 42 00 40 |
Ig.baden@ddk-ev.de

LG Bayern

Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
\$ 08431 / 4 03 81
\$ 08431 / 4 39 66

Ig.bayern@@ddk-ev.de

LG Berlin / Brandenburg

Bodo Bethke Regenwalder Weg 40, 13503 Berlin Ig.berlin@ddk-ev.de § 030 / 43 11 715

LG Bremen

Thomas Mundl
Sandstücke 15, 28279 Bremen
(p): 0421/3 61-20 82
(d): 0421/3 61-37 56
lg.bremen@ddk-ev.de

LG Hamburg

Alfred Buchholz Vielohweg 132c, 22455 Hamburg

© 040 / 58 97 92 70

© 040 / 58 97 92 71

© 01523 / 1 75 75 48 lg.hamburg@ddk-ev.de

LG Hessen

Jürgen Grimm Gartenstr. 26, 35066 Frankenberg © 06451 / 2 42 39 lg.hessen@ddk-ev.de

LG Niedersachsen

Klaus Bartels Forkenkamp 17, 31832 Springe Ig.niedersachsen@ddk-ev.de

LG Nordrhein-Westfalen

Reiner Macherey Frauenthaler Straße 50 50374 Erftstadt \$ 0152 / 5423 07 90 lg.nrw@ddk-ev.de

LG Rheinland-Pfalz

n.n.

LG Saarland

Hans-J. Tonnellier Friedhofweg 13 66802 Überherrn-Altforweiler & 06836 / 1856

© 06836 / 55 91

LG Schleswig-Holstein

Heinz Rottscholl Am Bogen 21, 24582 Wattenbek \$ 04322 / 12 81 Ig.schleswig-holstein@ddk-ev.de

LG Thüringen

Mario Göckler Mühlhäuser Ring 7, 99189 Tiefthal \$\sim + \$\overline{1}\overline{2} 03 62 01 / 8 68 64 \$\infty 0174 / 5 20 78 07 \text{lg.thüringen@ddk-ev.de}

Bundesbeauftragte

Aikido

Stefan Becker bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki Jo/Aiki-Ken

Reiner Brauhardt bb.aikijo@ddk-ev.de

Hap Ki Do

Klaus Trogemann bb.hapkido@ddk-ev.de

Ju-Jutsu

Gerhard Schmitt bb.jujutsu@ddk-ev.de

Karate

Horst-Richard Zettner Seehofstr. 12 96163 Gundelsheim \$ 0951-700 983 39 \$ 0951-700 983 38 Mobil: 0171 / 2 00 56 94 bb.karate@ddk-ev.de

Ki Gong

Klaus Trogemann bb.kigong@ddk-ev.de

Kyudo

Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau

№ 08431 / 4 03 81

№ 08431 / 4 39 66
bb.kyudo@ddk-ev.de

Savate

Gerhard Schmitt bb.savate@ddk-ev.de

Taekwondo

Mario Campagna Weißenburger Str. 1 91126 Schwabach % 0 91 22 / 15 711 bb.taekwondo@ddk-ev.de

Tang Soo Do

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung Klaus Trogemann bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Vors. Rechtsausschuß

Peter Stamm Mommsenstr. 20 10629 Berlin & 030 / 324 48 59

Materialstelle

Stefan Becker
Naheweg 1
53347 Alfter

02228 / 7 48 23 90
2228 / 7 48 23 91
materialstelle@ddk-ev.de

DDK-Magazin Anzeigenrepräsentanz und Produktion

Visuelle Kommunikation Alfter Naheweg 1 53347 Alfter \$\sqrt{9} 0228 / 7 48 23-90 /-91 stefan.becker@ddk-ev.de

DDK-Internet

http://www.ddk-ev.de ff http://www.facebook.com/ddkev E-Mail: redaktion.online@ddk-ev.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Dieburg BLZ 508 526 51 Konto: 45 111 788 IBAN DE60 5085 2651 0045 1117 88 SWIFT-BIC: HELADEF1DIE

Editorial	3
Bund	
Vorwort	3
Graduierungen und Ehrungen	4
DDK Budo-Strategiecamp	7
Bundesgruppen/	
Bundesbeauftragte	
Karate	8
Tang Soo Do	13
Aus den Landesgruppen	
Bremen	6/8
Hamburg	7
Schleswig-Holstein	10
Brandenburg	11
Bayern	12 / 16
Hessen	15
Berlin 6	/ 18 / 24
Forum	
Klaus Trogemann: Ein Erfahrungsk	
aus über 45 Jahren Trainer Dasein	20
Kampfkulturen im Alten Ägypten	21
Die sieben Tugenden der Samurai	
laido - der Weg des Schwertes	23
Termine	2/



Buchvorstellungen

Impressum

Anschriften

Titel: "Schöner Garten" © eyetronic - Fotolia.com



Liebe Mitglieder des DDK,

nun sind schon wieder einige Monate seit der letzten Ausgabe vergangen. In diesem Zeitraum waren wir weiter beharrlich für die Neuausrichtung unseres Verbandes tätig. Im Rahmen der sich stetig verändernden Gesellschaft mit der Zersplitterung im Kampfkunst/Kampfsportbereich müssen wir als Budo-Dachverband für Budodisziplinen, auf der einen Seite aus unserer Geschichte gewachsene Wertetradition bewahren und auf der anderen Seite sich neu ergebenden Entwicklungen stellen, um mit besonderen Angeboten auch darauf zu reagieren. Dies ist leider in der Vergangenheit der letzten



Jahre nicht geschehen. Die Neuausrichtung wird das DDK e. V. auf eine neue Basis stellen und alte Strukturen verändern.

Wir haben eine neue Satzung einschließlich einer Geschäftsordnung nach unseren zeitgemäßen Vorgaben in mehreren Abschnitten von rechtlich kompetenter Seite erstellen lassen. Diese Satzung mit der zugehörigen Geschäftsordnung wird in der Strategiesitzung am 07.06.2014 in Bad Blankenburg/Thüringen den anwesenden Teilnehmern zur Diskussion vorgestellt werden, um dann entsprechend angepasst auf der nächsten offiziellen Mitgliederversammlung von den dort anwesenden Mitgliedern verabschiedet zu werden. Diese neue Satzung wird dann die Grundlage für zukünftige Entscheidungen, Verfahrensweisen und Wahlen sein.

Das ursprünglich für den 05. bis 09.06.2014 geplante Sommercamp in Bad Blankenburg haben wir wegen mangelnder Teilnehmermeldungen abgesagt. Stattdessen findet vom 06.06. bis 09.06.2014 eine Strategiearbeitstagung mit Referenten und Verantwortlichen des DDK statt, dazu werden unterschiedliche Arbeitsgruppen gebildet um inhaltliche Kernpunkte zu Themen Budo-und Fachlehrer, Kata-Lehre und Ausbildung, Kyu und Dan-Prüfungen sowie zukünftiges Wettkampfgeschehen zu erarbeiten. Damit möchten wir die Kompetenz und das Ansehen des DDK als Institution in Lehre, Ausbildung und Prüfung in den jeweiligen Budo-Disziplinen wieder stärker hervorheben. In diesem Zusammenhang soll deutlich werden, dass wir im Dienste für unsere Mitglieder handeln.

Die Rückmeldungen aus vielen Bereichen und von ehemaligen Mitgliedern und Gruppen, die unter diesen neuen Gegebenheiten wieder zurück zum DDK wollen, bestärken uns in unseren Bemühungen, um diese längst notwendig gewordene Neuausrichtung. Auch die gegenseitige Kommunikation wollen wir effizienter gestalten. Nutzt bitte dazu den Kontakt per E-Mail zu den DDK Verantwortlichen, um z. B. damit bei Abbuchungen unseres besonders günstigen Jahresbeitrages nicht unnötig hohe Bankgebühren entstehen zu lassen. Wenn sich bei euch verschiedene Daten ändern dann benachrichtigt bitte uns mit einer entsprechende E- Mail, damit wir auf dem neuesten Stand der Mitgliederdatei sind. Bedenkt bitte dabei, dass wir alle ehrenamtlich arbeiten und einige voll Berufstätig sind.

Wir sind all denen, die sich bis jetzt für unsere gemeinsame Arbeit für das DDK e. V. tatkräftig und uneigennützig eingebracht haben sehr dankbar. Besonders bedanken möchte ich mich bei nicht mehr aktiven Budoka mit ihrem ideellen Beitrag, uns in unseren ehrenamtlichen Bemühungen für das DDK, zu unterstützen.

Herzliche Grüße

26

26

IJ4

Hans Gottfried Vizepräsident DDK e. V.

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Geburtstage

Januar - März 2014

zum 95. Geburtstag

31.03.1919 Ludwig Prass †

zum 85. Geburtstag

14.01.1929 Karlheinz Ottinger

zum 80. Geburtstag

15.01.1934 Karl Ludwig Lehmann

31.01.1934 Otto Alexander Johanson

10.03.1934 Imanuel Pfeffer

16.03.1934 Robert Bogaschewsky_

26.03.1934 Edwin Neudeck

zum 75. Geburtstag

12.02.1939 Gerhard Beyer

24.03.1939 Jaap Niezen

zum 70. Geburtstag

03.02.1944 Lothar Nest

23.02.1944 Heinz Janalik

28.03.1944 Eckhard Kirschstein

29.03.1944 Günter Schwarz

30.03.1944 Wolfgang Krühler

zum 65. Geburtstag

01.01.1949 Klaus Rattelmüller

09.01.1949 Reiner Masberg

09.01.1949 Michael Leuprecht

31.01.1949 Siegfried Krause

02.02.1949 Engelbert Dörbandt

02.02.1949 Giovanni Chiarella 21.02.1949 Wolfgang Constabel

26.02.1949 Walter Albert

04.03.1949 Heiner Planthaber

06.03.1949 Raimund Exner

zum 60. Geburtstag

03.01.1954 Peter Wandschneider

13.01.1954 Georg Lutz

16.01.1954 Heiner Dunckel

16.01.1954 Harald Bauer

20.01.1954 Kurt Seibt

26.01.1954 Günter Golzmann

30.01.1954 Walter Holzmaier

02.02.1954 Jochen Rudolf Meyer

05.02.1954 Richard Häring

16.02.1954 Bruno Axmann

16.02.1954 Jürgen Geisbüsch

17.02.1954 Heinz-Georg Kaiser

18.02.1954 Bernd Kukla

27.02.1954 Klaus Kalhöfer

02.03.1954 Franz Dumpe

06.03.1954 Detlev Jasensky

18.03.1954 Hans-Rainer van den Berg

23.03.1954 Karl Wisser

24.03.1954 Rolf Isenburg

Jubiläen

Januar - März 2014

zur 60-jährigen Mitgliedschaft

28.02.1954 Fritz Rausch

zur 55-jährigen Mitgliedschaft

01.01.1959 Wolfgang Hofmann

zur 50-jährigen Mitgliedschaft

15.01.1964 Werner Daum

12.03.1964 Harald Gerhardt

zur 45-jährigen Mitgliedschaft

01.01.1969 Horst Breitstadt

13.03.1969 Andreas Frewer

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

01.01.1974 Hans Lamprecht

01.02.1974 Fred Baltrusch

01.02.1974 Theo Reutner

30.03.1974 Günter Becker

zur 35-jährigen Mitgliedschaft

20.01.1979 Günter Schumann

21.01.1979 Heinz Isken

21.01.1979 Peter Hermanns

29.01.1979 Harald Winter

04.02.1979 Martin Streibel

11.02.1979 Ferid Hodzic

11.02.1979 Hans-Rainer van den Berg

13.02.1979 Volker Beringer

17.03.1979 Hubert Kasper

23.03.1979 Helmut Lechner

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

05.02.1984 Raimund Klose

19.02.1984 H. Michael Stoll

19.02.1984 Eric Weiß

27.02.1984 Claus Huber

27.02.1984 Claus Huber

03.03.1984 Werner Siebold

12.03.1984 Helmut Dietz

zur 25-jährigen Mitgliedschaft

01.01.1989 Manfred Patan

22.01.1989 Ernst Pregler

22.01.1989 Manfred Schmid

22.01.1989 Werner Bühler

22.01.1989 Robert Pregler

01.03.1989 Volker Dittrich

11.03.1989 Ernst Wolf

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:

Franz-Boecker-Str. 52

86633 Neuburg a. d. Donau

© 08431/43975

© 08431 / 4 39 66

hans.gottfried@ddk-ev.de

Graduierungen durch Prüfung

Judo

Uwe Habermann5. DanThorsten Ebersbach4. Dan

Uwe Männchen

2. Dan

Karate

Bernd Haft 4. Dan Matthias Dülp 4. Dan

Gudrun Zettner

3. Dan

Martin Keller Marcel-H. Zettner 3. Dan 2. Dan

Jiu-Jitsu

Prof. Günter Hossfeld

Martin Münster

1. Dan

5 Dan

Verleihungen

Ehrenmitgliedschaft

Robert Bogaschewsky

Bronzene Ehrennadel

Uwe Debus

Harald Blaschko

Veränderungen des DDK im Hinblick auf die Zukunft

Die Neuausrichtung des DDK unter dem neuen Vorstand nimmt so langsam Formen an, was auch dadurch dokumentiert wird, dass in Bälde in Bad Blankenburg ein DDK-Referententreff stattfinden wird, bei dem die Veränderungen und die Überarbeitung einzelner Bereiche notwendig geworden sind und nun vorgenommen werden.

Es werden die Neuausrichtung der einzelnen Disziplinen, Vorstellung des Entwurfes einer neuen Satzung, Planung von Lehrgängen, Gestaltung der Budo-Lehrer-Ausbildung,

Ausrichtung von Turnieren, Meisterschaften, Handhabung der Prüfungsrichtlinien etc., behandelt werden.

Das DDK ist kein Konkurrent für große Verbände und legt daher den Schwerpunkt auf allgemein anerkannten Graduierungen durch kompetente Prüfungen, die Ausbildung in Technik und Kata, Budo- und Fach-Lehrer in den einzelnen Disziplinen sowie die Durchführung von kleineren Turnieren.

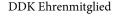
Da die Gesellschaft sich laufend verändert, muss man als Verband auch darauf reagieren. Dies ist leider in den letzten Jahren nicht geschehen. Über die geplante Neuausrichtung ist der Anfang, das DDK auf eine neuen Basis zu stellen und alte Strukturen

zu verändern gemacht worden. Die Veränderung der Gesellschaft bringt es mit sich, dass eine Zersplitterung der Budo-Szene in unterschiedliche Kampf-Sportarten festzustellen ist.

Dies macht sich bei den einzelnen Verbänden und kleineren Vereinen durch Mitgliederschwund stark bemerkbar.

Daher müssen auch die im DDK geltenden Aufnahmebestimmungen für Verbände oder Kooperationen unter diesem Aspekt überarbeitet und Aufnahmen somit ermöglicht werden.

Rolf Wegener



Herr Ludwig W. Prass

* 31. März 1919 - † 05. April 2014

Mit großem Bedauern erfuhren wir, dass eines unserer langjährigen DDK Mitglied, Herr Ludwig W. Prass im Alter von 95 Jahren für immer in Frieden von uns gegangen ist. Das DDK möchte hiermit der Familie Prass sein herzliches Beileid zu ihrem Verlust aussprechen.

Ludwig W. Prass erhielt als erster Budoka in Deutschland die Erlaubnis der Besatzungsmächte Budo zu unterrichten und eröffnete bereits 1949 die erste Judo-Schule nach dem Krieg. Er war auch unter anderem eines der Gründungsmitglieder des DDK sowie dessen langjähriges Ehrenmitglied. Er genoss ein großes Ansehen in unserer Budo-Gemeinschaft und er hinterlässt eine große Lücke im deutschen Budo-Sport. Das DDK wird sein Andenken in Ehren halten. Sein Wunsch war es, auf See bestattet zu werden.

In tiefer Anteilnahme

Hans Gottfried in Namen des Deutschen Dan-Kollegiums e.V.



Aufnahmeanträge

Bitte DDK Aufnahmeanträge zukünftig nur noch bei dem Vizepräsidenten des DDK, Hans Gottfried, einreichen. Die Formulare stehen auf unserer Internetseite unter www.dkk-ev.de.

Hans Gottfried Franz-Boecker-Str. 52 • 86633 Neuburg a. d. Donau © 08431/43975 • © 0152 / 31 75 75 32 © 08431 / 4 39 66 • hans.gottfried@ddk-ev.de

Die geplante **Budo-Meisterschaft** am 5.07.2014 in Flintbeck, wird wegen mangelnder Teilnehmermeldungen aus Kostengründen abgesagt!

Im Moment wird die Prüfungsordnung, Anerkennung- und Verleihungsordnung an die zukünftige neue Satzung angepasst. Deswegen können z.Z. keine Anträge auf Anerkennung und Verleihung von Dan-Graden bearbeitet werden. Wir bitten um Verständnis.

Berlin Wie trauern um unsere Budoka!

Rainer "Drafi" Tefs † 2.2. 2014 Berlin

> Klaus Stapf † 7.3.2014 Hofheim

Tomasz Kutek †13.4.2014 Berlin/ Danzig

Im Februar 2014 verstarb

Ortwin Popp

nach kurzer aber schwerer Krankheit. Er war im Jahre 1984 eines der Gründungsmitglieder der Abteilung Judo beim MTV Gifhorn gewesen und hatte zahlreiche Judoka an den Sport herangeführt und auch viele bis zu ihren ersten Dan-Graden und sportlichen Erfolgen begleitet. 2007 wurde ihm vom DDK der 7. Dan im Judo verliehen.

In tiefer Anteilnahme Hans Gottfried in Namen des Deutschen Dan-Kollegiums e.V.



Träger, besonders im Kata-Bereich! Neue Dan-Träger von links: Uwe Habermann, 5. Dan, Thersten Ebersbach, 4. Dan, Uwe Männchen, 2. Dan Prof. Günter Hossfeld, 5. Dan Jiu-Jitsu und Martin Münster, 1.

Herzliche Glückwünsche von den begeisterten Prüfern: Dr. Wolfgang Weinmann, 8. Dan Manfred Künstler, 7. Dan (neuer Dan-Beauftragter für Judo in Berlin) und Lothar Nest, 9. Dan Budo-Beauftragter Berlin!

Lothar Nest, Budobeauftragter Berli



Bremen

Erfolgreiche Kyu-Prüfungen in der Jiu-Jitsu-Abteilung des TuS Huchting

Am 19. März 2014 trafen sich die Mitglieder der Jiu-Jitsu-Abteilung des TuS Huchting in ihrem Dojo in der Delfter Strasse, um die erste Prüfung dieses Jahres durchzuführen.

Abteilungsleiter Michael Hoffmann begrüsste die anwesenden Eltern, Großeltern, Ehefrauen und Kinder auf's Herzlichste und stellte einen "alten Bekannten" als Prüfer vor. Kein geringerer als Frank Mundl, selbst fast 20 Jahre Trainer in Huchting, Träger des 6. Dans Jiu-Jitsu, gleichzeitig Bundesgruppenvorsitzender Jiu-Jitsu, leitete die Prüfungskommisssion. Hermann Kaps, 1. Dan Jiu-Jitsu, 2. Dan Judo komplettierte die kompetente Runde.

Vier Schüler stellten sich der Prüfung, die unter den strengen Augen der beiden Prüfer und des Beisitzers Michael Hoffmann nach einigen Zeit des gemeinsamen Aufwärmens um 19:00 Uhr begann.

Den Anfang machten Sengül und Dominik Kasumbeg. Vater und Sohn zeigten neben den Grundtechniken wie den Falltechniken, das Ausweichen und Blocken, auch Befreiungen gegen Armfassen, Umklammerungen, Verteidigung gegen Faustund Fußangriffe etc. Nach gut 30 Minuten war es geschafft; nun hieß es abwarten.

Es folgte Felix Appel-Malchow, der das Glück hatte, seinen Bruder und Danträger Yannic als Uke zu bekommen.

Felix meisterte die sichtbar druckvollen Angriffe seines Bruders mit Bravour und wartete nach gut 25 Minuten ebenfalls fiebernd auf das Ergebnis.

Der dritte im Bunde war unser Nils Petelkau, der sich nach intensiver Vorbereitung mit seinem Uke Manuel Hülse der

Grüngurtprüfung stellte. Nach den Fallübungen, den Grundtechniken mussten alle Würfe gezeigt und auch mit den japanischen Namen benannt werden. Eine selbst entwickelte Kata mit den Grundschlägen und -tritten zeigte Nils ohne seinen Uke. Die anschließenden Befreiungstechniken meisterte Nils auch sehr gut und musste zum Abschluss noch am Prüfertisch 5 Atemipunkte am menschlichen Körper zeigen. Auch dies machte Nils sehr gut und wusste zu allem Überfluss auch noch die lateinischen, medizinischen Fachbegriffe!!

Nach 45 Minuten war auch Nils fertig und wartete gemeinsam mit den anderen Schülern auf das Ergebnis.

Nach kurzer Beratung waren sich die Prüfer und der Beisitzer schnell einig: alle haben mit guten bis sehr guten Noten bestanden. Verbesserungen gibt es immer, doch das Niveau war wieder mal sehr hoch.

Schlussendlich wurden allen 4 Schülern der gelbe Gürtel bzw. der grüne Gürtel verliehen und samt Urkunde und neuem Passeintrag überreicht.

Nach ein paar freundschaftlichen Gesprächen zwischen Prüfern, Trainern und Schülern beendete Trainer Michael Hoffmann gegen 21:00 Uhr den Prüfungstag und wünschte allen Anwesenden einen sicheren Heimweg.

Text und Bild: M. Hoffmann



Bild stehend v.l.n.r.: Nils Petelkau, 3. Kyu, Felix Appel-Malchow, Sengül und Dominik Kasumbeg mit den DDK-Urkunden zum 5. Kyu.

DDK Budo-Strategiecamp

Das für den 05.-09.06.2014. geplante DDK Budo-Sommercamp wurde wegen nicht ausreichender Teilnehmermeldungen abgesagt. Stattdessen findet ein DDK Strategie-Camp statt. Hier treffen sich der aktuelle erweiterte DDK Bundes-Vorstand mit interessierten Vorsitzenden der Bundesgruppen, Vorsitzenden der Landesgruppen und Bundesbeauftragten sowie dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses.

Es werden bei diesem Treffen die aktuelle Lage und Stand des DDK sowie die zukünftige Neu-Ausrichtung des DDK diskutiert und Beschlüsse gefasst.

Veranstalter u.

Ausrichter: Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Ort: Sportschule Bad Blankenburg

07422 Bad Blankenburg Wirbacher Straße 10 Telefon: 036741-620

Termin: 6. bis 9. Juni 2014.

Anreise bis 18:00 Uhr

Teilnehmerkreis & Themen:

Dieses Sommercamp ist für alle Personen aus dem oben angeführten berechtigten Personenkreis vor-gesehen:

Vorstellung der neuen Satzung, Neuausrichtung des zukünftigen DDK sowie Arbeitskreise für Kata, Prüfung, Budo-Lehrer, Wettkampf usw.

Bisher angemeldete Teilnehmer/innen: Vize-Präsident & Vorsitzender LG Bayern Sportreferent & Vorsitzender LG Hamburg Pressereferent & Vorsitzender Budo-Kommission Schatzmeister

Vorsitzender Bundesgruppe Judo

Vorsitzender Landesgruppe Niedersachsen Vorsitzender Landesgruppe Thüringen

Vorsitzender Landesgruppe Berlin

Bundesbeauftragter Ju Jutsu
Bundesbeauftragter Aikido & Materialstelle
Vorsitzender Rechtsausschuss
Landesbeauftragte Judo in Bayern
IT Beauftragter des DDK

Programm:

06.06. Freitag Nachmittag :Anreise

Arbeitskreis Budo Lehrer Ausbildung,

Schwerpunkte und Umfang

7.6. Samstag Vormittag

Kata, Lehrgang & Bewertung

Wettkampfrichter & Prüfer für Kyu & Dane

Samstag Nachmittag

Vorstellung neue Satzung & Verfahrensord.

8.6. Sonntag Vormittag

Diskussion DDK Neu-Ausrichtung

Sonntag Nachmittag

Durchsicht & -sprache der Kassenberichte

9.6. Montag Vormittag

Durchsprache sonstiges und Abreise

Leistungen:

Unterkunft mit Vollverpflegung in EZ und DZ (DU/WC). Da das Zimmerkontingent begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung!

Kosten bei Belegung einzelner Tage im EZ 45,50 € DZ 39,50 €

Anmeldung und weitere Infos:

Klaus Trogemann, Palsweiserstr. 5-i, 82140 Olching Tel: 08142-13773, E-Mail: bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Anmeldeschluss ist der 28. April 2014 Weitere Informationen unter www.ddk-ev.de

Hamburg

Taekwon Do Abteilung Berne

Na das war ein erfolgreiches Jahr 2013 für die Teilnehmer/innen an der zweiten DAN / KUP Prüfung der Taekwon Do Abteilung des tus Berne e.V. am 23. November 2013.

Diese Prüfung war wieder auf sehr hohem Niveau, was natürlich auch an der Vorbereitung lag. Hier noch mal allen die dazu beigetragen haben mein Dank. Auch der eigene Fleiß zahlt sich eben aus und das erlernte kann somit auch weiter gegeben werden. Ich hoffe dass noch viele nachfolgen und helfen die Abteilung weiter zu Beleben, auch mit neuen Impulsen. Jedenfalls hat sich die viele Schinderei

gelohnt. Ein Lob noch mal an alle Teilnehmer Super gemacht. Zum 1. DAN Doris, Marina, Beverly, Holger, 3. KUP Werner, Wolfgang, 4. KUP Jil. Fabian, 7. KUP Anna, Kiyan, Christian. Als Prüfer des DDK waren Alfred Buchholz 8.DAN (1. Vorsitzender des Landesverbandes Hamburg), Jürgen Lemme 3. DAN und Volker Basler 1. DAN tus Berne Taekwon Do tätig. Besonderen Dank an Alfred für die Unterstützung. Also die demnächst eine DAN Prüfung anstreben: viel Training und Eigeninitiative. Das Trainer Team ist stolz auf Euch.



Kampfsportler ist 80 geworden - großer Empfang in der Walter-Kolb-Halle

Robert Bogaschewsky wird die Ehrenmitgliedschaft im DDK verliehen

Abteilungsleiter der OSC Judo/Jiu-Jitsu-Abteilung und Organisator, Christophe David, konnte rund 50 Gäste anlässlich des 80. Geburtstag von Robert Bogaschewsky begrüßen. Selbst ehemalige Wettkämpfer aus der 2. Bundesliga, die Robert einst trainiert hatte, ließen es sich nicht nehmen, dem Jubilar zu gratulieren.

Sportdezernent vom Magistrat der Seestadt Bremerhaven, Torsten Neuhoff, würdigte Roberts Verdienste um den Budo-Sport. Bemerkenswert fand er, dass Robert sich mit 80 Jahren erneut zum stellvertretenden Abteilungsleiter der OSC Judo/ Jiu-Jitsu-Abteilung wählen ließ. Er sei ein Vorbild, gerade für die jüngeren Generationen, dass er sich so aufopferungsvoll dem Sport hingibt. In der heutigen Zeit ist so etwas selten zu finden.

Der Vizepräsident vom Deutschen Dan-Kollegium e.V., Hans Gottfried, kam extra aus Bayern, um Robert zu ehren. Hans zählte Roberts viele Funktionen auf, die Robert im Laufe seines Sportlerlebens bekleidet hatte. Aufgrund seiner zahlreichen Verdienste wurde Robert zum Ehrenmitglied des Deutschen Dan-Kollegiums e.V. ernannt. Sichtlich gerührt nahm Robert die Ehrung entgegen.

Nach den Ansprachen gab Robert ein kleines Training und stellte sein Können abermals unter Beweis. Klaus Zisenis, Vizepräsident des OSC Bremerhaven, war beeindruckt, wie Robert sein Partner kontrolliert zu Boden brachte. Dieser Abend war voller Überraschungen und wird Robert gewiss noch lange in Erinnerung bleiben und wir hoffen, dass Robert uns noch viele Jahre als Trainer und Funktionär erhalten bleibt.

Christophe David Fotos auf der rechten Seite

Karate Dan-Prüfungen in Bamberg

Am 16. November 2013 fanden in Bamberg Karate-Dan-Prüfungen unter der Leitung des Bundesbeauftragten für Karate, Horst-R. Zettner, statt. Die Prüfung zum nächsthöheren Dangrad im Karate stellten sich:

Marcel-H. Zettner, Gudrun Zettner, aus Bamberg zum 2. und 3. Dan Karate.

Martin Keller aus Eckental bei Nürnberg zum 3. Dan Karate.

Bernd Haft und Matthias Dülp aus Ingsdorf bei Ansbach zum 4. Dan Karate.

Die Prüfung dauerte über vier Stunden, wobei sich die Prüflinge in einem überraschenden Konditionsstand befanden und mit einer Vielzahl an Karate-Angriffs- und Verteidigungtechniken mit Kata-Demonstrationen aus "vier verschiedenen Himmelsrichtungen" zu überzeugen wussten.

Die Prüfungs-Organisation bestand aus den alten und erfahrenen Karate-Meistern wie.

- 1. Harald Bauer, 4. Dan Karate, seit 42 Jahren aktiver Karateka (mehrfacher Bayer. Meister in Kumite (3 x Deutscher Vizemeister)
- 2. Horst- R. Zettner, 8. Dan Karate, seit 42 Jahren aktiver Karateka (mehrfacher Bay-



Die Prüfer-Organisation vom 16.11.2013 v.l.: Harald Bauer, 4. Dan Karate aus Bamberg; Horst-R. Zettner, 8. Dan Karate aus Bamberg; Rüdiger Schwinte, 6. Dan Karateka aus Bonn (mehrfacher Deutscher Europa- und Vize-Weltmeister in Kumite und Kata).

er. Meister, Deutscher Meister, 3 x Karate-Europa-Meister sowie Vizeweltmeister in Kumite).

3. Rüdiger Schwinte, 6. Dan Karate, seit 38 Jahren aktiver Karateka (mehrfacher Hessenmeister, Deutscher Meister, Karate-Europa-Meister und Karate Weltmeister in Kumite und Kata).

Es ist bisher der einzige Karateka, der sowohl in Kumite und Kata-Wettbewerben seine einzigartige Klasse in der Karatelaufbahn unter Beweis stellte.

Auch in Bamberg zeigte er wieder ein wohl einmaliges Fachwissen über Karate und Kata. Wir Karateka im DDK sind natürlich sehr stolz, einen solchen erfaherenen alten Haudegen, der immer noch zu den Besten zählt, in unseren Reihen zu wissen.



Marcel-H. Zettner, 2. Dan, Gudrun Zettner, 3. Dan; H. Bauer, 4. Dan (Prüfer); Martin Keller, 3. Dan; Horst-R. Zettner, 8. Dan (Prüfer); Rüdiger Schwinte, 6. Dan (Prüfer); Bernd Haft, 4. Dan; Andreas Göttlicher, 1. Dan Ju-Jutsu; Matthias Dülp, 4. Dan Karate, 7. Dan Ju-Jutsu; Jan Taufer, 1. Ju-Jutsu.

Horst-R. Zettner DDK Bundesbeauftragter für Karate





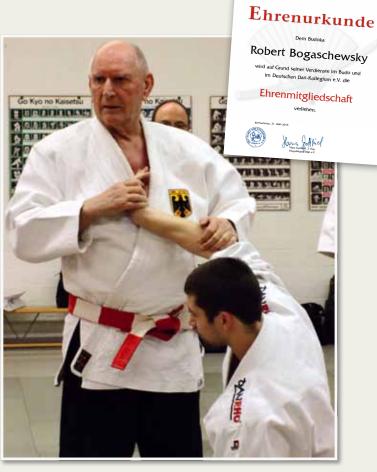
DDK Schatzmeister Christophe David hatte die Feier zu Ehren des Großmeisters organisiert. Unter: v.l. Frank Mundl (Vors. der Bundesgruppe Jiu-Jitsu), Christophe David und Thomas Mundl (Vors. der LG Bremen).



Robert ließ sich mit 80 Jahren erneut zum stellvertretenden Abteilungsleiter der OSC Judo/Jiu-Jitsu-Abteilung wählen - seine Vereinsmitglieder waren begeistert.



DDK Vizepräsident Hans Gottfried war aus Bayern angereist und verlieh Robert Bogaschewsky die Ehrenmitgliedschaft im DDK.



Der Hebel sitzt - Robert Bogaschewsky in seinem Element.



Jiu-Jitsu Landesmeisterschaften 2013 in Schleswig-Holstein

Am 16. November 2013 kamen erneut viele Kämpfer zusammen, um die Landesmeister im Jiu-Jitsu unter sich auszutragen.

Insgesamt nahmen rund 50 Teilnehmer aus 5 Vereinen teil.

Das erste Mal gastierte die Landesmeister-

Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Verband der Melster und Lehrer für Budo-Disziplinen
Schleswig-Holstein

v.l.: Heinz Rottscholl, Vor. der DDK LG Schleswig-Holstein; Alfred Buchholz, Sportreferent DDK; Hans Gottfried, Vizepräsident DDK; Bürgermeister der Gemeinde Flintbek, Olaf Plambeck, Burkhard Dunkelmann, Vorsitzender DDK LG SH .e.V.: Dierks Arndt. 2. Vorsitzender DDK LG SH .e.V.

schaft in Flintbek. Um 9 Uhr begann Veranstaltung mit dem Einwiegen. Nach einem ausgiebigen Aufwärmtraining für alle Kämpfer wurde die Landesmeisterschaft kurz nach Uhr offiziell eröffnet von Burkard Dunkelmann (1. Vors. DDK LG SH.e.V.). Anschließend kamen Jürgen Lüneberg (1. Vors. des TSV Flintbeks)

und der Bürgermeister der Gemeinde Flintbek, Olaf Plambeck, als Gastgeber zu Wort. Als erstes durften die Kinder und Jugendlichen kämpfen. Ab 13 Uhr begannen die Erwachsenenkämpfe. Die Zuschauer konnten viele spannende, intensive und technisch anspruchsvoll geführte Kämpfe sehen. Der sehr kurzweilige Tag endete mit der Siegesehrung schon um 16 Uhr, dank der schnellen parallelen Auswertung von Marc-Oliver Stange. So konnten auch in diesem Jahr wieder viele neue glückliche Landesmeister mit Pokalen und alle anderen Kämpfer mit Medaillen und Urkunden bestückt nach Hause fahren.

Während der Wettkämpfe wurden Hans Gottfried, Vizepräsident des DDK e.V. und Alfred Buchholz, Landesvorsitzender aus Hamburg begrüßt. Sie nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit den kommissarischen Vertretern der DDK e.V. Landesgruppe, Dierks Arndt und Sven Werft sowie dem Ehrenvorsitzenden der DDK Landesgruppe e.V. Heinz Rottscholl.

Sven Werft





1. Landeslehrgang des Jahres in Nortorf

Am Samstag, den 01. Februar war es endlich soweit. Der erste Landeslehrgang im Jahre 2014 wurde von Marc-Oliver Stange (Landeslehrwart) um 14 Uhr in Nortorf eröffnet. Zu diesem gut besuchten Lehrgang kamen fast 50 Budokas, dabei auch zwei Gäste aus einem anderen Verband.

Als Referenten konnten diesmal Erwin Pervölz (7. Dan Jiu Jitsu) und Markus Hansen (5. Dan Aikido) gewonnen werden.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmtraining wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen nach Gürtelfarben eingeteilt.

Markus zeigte die Grundlagen des Aikidos auf. Er ging besonders auf die notwendige Verbindungsaufnahme zwischen

Markus Hansen zeigte Grundlagen aus dem Aikido.

Tori und Uke ein, damit Uke von Tori leicht geführt werden kann. Durch diese Verbindung kann Tori entspannt um die Kraft von Uke herum agieren und Uke unter seine Kontrolle bringen.

Erwin zeigte Schlagabwehren und Koordinationsübungen. Insgesamt demonstrierte er vier Blocktechniken und zwei weitere auf Hebeln basierende Weiterführungstechniken gegen einen geraden Faustangriff.

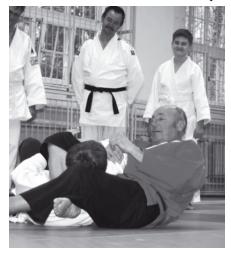
Beide Referenten wussten mit viel Witz und immer wieder guten Ratschlägen die Techniken zu lehren. Somit verflogen die drei Stunden wie im Fluge und für alle Teilnehmer hat dieser kurzweilige Nachmittag neue Impulse gegeben.



Erwin Pervölz demonstrierte Blocktechniken aeaen Faustanariffe.

Ju-Jutsu Lehrgang in Vetschau

Am 15. Februar führte der "Zanshin-Dojo-Vetschau e.V." einen Ju Jutsu Lehrgang durch. Der Referent, Bernd Herzhauser aus Berlin, demonstrierte unterschiedliche Selbstverteidigungstechniken. Dazu gehörten Abwehr gegen Schlagtechniken, gegen Stockangriffe, Verteidigungsverhalten in der Bodenlage und viele andere mehr. Die Teilnehmer kamen aus den Bereichen Judo, Jiu Jitsu, Ju Jutsu und Kickboxen. Alle trainierten fleißig miteinander, um das erlernte auch zu festigen. Jeder merkte schnell, dass man verschiedene Kampf-



künste durchaus sinnvoll miteinander kombinieren kann. Der Präsident des Berliner Ju Jutsu Verbandes, Detlev Krause, war auf der Durchreise und machte einen Zwischenstopp in Vetschau. Er nutzte die Gelegenheit, um uns bei unserem Lehrgang kurz zu besuchen.

Ein großes Dankeschön an den Referenten Bernd Herzhauser und an alle Teilnehmer aus Berlin, Lübben, Cottbus und Vetschau.





Schleswig 06 ist neues Mitglied der DDK Landesgruppe Schleswig-Holstein e. V.

Seit Jahresbeginn ist Schleswig 06 neues Mitglied der DDK Landesgruppe Schleswig-Holstein e.V. Dies war Anlass genug, am 8. März einen Landeslehrgang in Schleswig durchzuführen. Heinz Rottscholl, 1. Vorsitzender der DDK e.V. Landesgruppe begrüßte zusammen mit Burkhard Dunkelmann und Dierks Arndt Schleswig 06, seine Mitglieder sowie die weiteren Lehrgangsteilnehmer. Sven Werft





AsiaSport Kampfsportartikel und mehr

Der Laden. Seit 24 Jahren!

Hannover

Marienstraße 38 30171 Mitte

www.asiasport.de www.asiasport24.de

Berlin

Gneisenaustraße 8 10961 Kreuzberg

Danziger Straße 136 10407 Prenzlauer Berg

DDK Taekwondo-Prüfung im Russisch-Deutschen Kulturzentrum Nürnberg Röthenbach

Die Prüfung am am 20. Januar 2014 wird kurz nach 18 Uhr durch Jewgenij Tebelew (2.Dan Taekwondo) eröffnet. Ernst Lang



(5. Dan Taekwondo und 2. Dan Goshin Jitsu) als Prüfer vom Budoclub Eckental sowie die 17 Prüfungsteilnehmer und zahlreiche Zuschauer werden begrüßt. Einer der Zuschauer ist Rudi Bauer (8.Dan Goshin-Jitsu und 6.Dan Judo) ebenfalls vom Budoclub Eckental, über dessen Besuch sich die Taekwondo-Abteilung des Kulturzentrums besonders freute.

Nach einem Aufwärmprogramm von Artöm Tebelew (1.Dan Taekwondo) werden aufsteigend nach Kup die Prüfungen abgehalten. Abgefragt werden Grundtechnik, Partnerübungen, Selbstverteidigung, Formenlauf, Bruchtest sowie Theorie. Alle Prüflinge zeigen erfreuliche Leistungen und einen hohen Einsatz. Trotz des straffen Zeitplans haben sich beide Prüfer, Ernst Lang und Jewgenij Tebelew, die Zeit genommen, den Prüflingen qualifizierte



Techniken vorzuführen und das Verständnis der Teilnehmer zu verstärken.

Gegen 21 Uhr tragen die Prüfer einige Stärken und Schwächen den Teilnehmern mit. Im Anschluss werden feierlich die Urkunden an alle Teilnehmer verliehen. Besonders erfolgreiche Prüflinge wurden zusätzlich mit kleinen Prämien ausgezeichnet. Herzlichen Dank an alle Anwesenden!

Text und Fotos: Jewgenij Tebelew

Auch auf Facebook ist das DDK seit langem vertreten. Mitglieder und interessierte Budoka haben so die Möglichkeit, sich hier über die derzeitigen Aktivitäten des DDK auf dem laufenden zu halten und zu kommentieren. Neben aktuellen Infos sind auch alle Termine und zahlreiche Fotos präsent. Die Adresse lautet: www.facebook.com/DDKev

Zum Austausch der Mitglieder untereinander wurde ein geschlossene Gruppe eingerichtet. Jedes DDK Mitglied, das über eine Facebook Mitgliedschaft verfügt, kann dieser Gruppe beitreten. Der Link lautet: https://www.facebook.com/groups/ddkev/

Über Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Kritik würden wir uns freuen. Natürlich ist es für uns auch interessant zu wissen, ob und wie unsere Mitgliedsvereine das Netzwerk zur Kommunikation einsetzen.

Schreibt uns per Mail an: klaus.trogemann@ddk-ev.de



Judo-Technik und Kata-Lehrgang in Feucht

Der erste Kata- und Techniklehrgang im Judo fand am 1. Februar in Feucht statt. Die Leiterin der DDK-Fachgruppe Judo aus Bayern, Karin Feist aus Würzburg, hatte zu diesem Lehrgang eingeladen. Der Budobeauftragte von Bayern, der FCS-Trainer Herbert Possenriede, nahm zu diesem Lehrgang noch die Allgemein- Übungsleiterin des FCS, Jana Axthammer mit nach Feucht, die dadurch ihr Wissen über sehr interessante und effektive Judotechniken erweitern konnte. Diese Lehrgänge wird Karin Feist jetzt monatlich anbieten.



Bodentechnik mit FCS Budoka Jana Axthammer

Sambo in Bremen

Der bayerische BUDO-Beauftragte Herbert Possenriede besuchte erneut in Bremen seinen Freund Stefan Buben in seiner Kampfsportschule. Stefan Buben (7. Meistergrad SAMBO und 7. DAN JUDO) ist seit einigen Jahren auch passives Mitglied der BUDO-Selbstverteidigungs-Abteilung des FC Schweitenkirchen und lehrt in Bremen neben vielen anderen BUDO-Sportarten vor allem die russische Kampfsportart Sambo (Ex-Vizeweltmeister), Kickboxen sowie Judo (langjähriger Nationalmannschaftspartner von FCS-Judotrainer Franz Dausch und war 5. der Judo-WM).

Natürlich wurde der Bayer sofort wieder mit in das Training eingebunden: Diesmal leitete er sogar als Gasttrainer auf Wunsch von Stefan Buben die Übungsstunden und zeigte den Bremer Budoka wieder einige Goshin-Jitsu- und Jiu-Jitsu-Techniken, die man mit den Techniken von Stefan Buben zu sehr gut verbinden konnte. Ende März wird Herbert Possenriede erneut der Kampfsportschule einen Besuch abstatten.

Herbert Possenriede



FCS-Trainer Herbert Possenriede und Stefan Buben aus Bremen.

Tang Soo Do

Internationaler Meisterlehrgang Tang Soo Do in Florence Alabama/USA

Vom 20. bis 23. März 14 war es wieder soweit. Über 210 Teilnehmer - Meister und Meisterkandidaten -aus aller Welt kamen auf dem Universitätsgelände in Florence Alabama/USA zum jährlich stattfindenden Meisterlehrgang der WTSDA zusammen. Es ist immer wieder beeindruckend. wie viele Teil-nehmer jedes Mal, die zum Teil anstrengenden Strapazen der weiten Anreise auf sich nehmen, um dort unter Anleitung qualifizierter Senior-meister ihr Training und ihre Fortbildung in den vielen Aspekten rund um das TSD zu erhalten. Diesmal wurde vom deutschen Seniormeister K. Trogemann ein Vortrag über die Wichtigkeit von Treue und Lovalität für den Zusammenhalt der Meister gehalten. Das anschließende Feedback der Anwesenden war überwältigend positiv und demonstrierte damit die Akzeptanz der Bedeutung dieses Themas bei allen Anwesenden, Meistern wie auch den Meisterkandidaten.

Auch im technischen Teil dieses Lehrganges wurde ein wichtiges Thema, nämlich Anwendungen und Prinzipien aus dem Judo, Ju Jutsu, Aikido sowie Hapkido im TSD von K. Trogemann praxisnah dar-

gebracht. Die praktischen Übungsbeispiele und deren effiziente Durchführung wurden mit großem Eifer bei allen Beteiligten unter fachkundiger Anleitung von K. Trogemann behandelt. Er verstand es auch hier, selbst erfahrene Seniormeister von den Wirkungsweisen der durchgenommenen Techniken und Kombinationen mit entsprechender Begeisterung dauerhaft zu überzeugen.

Am letzten Abend wurde K. Trogemann als Prüfer für Meister in der Gruppe 4., 5. und 6. Dan berufen. Hier konnte er den überwiegenden Teilnehmern eine gute bis sehr gute Leistung innerhalb der mehr als 3-stündigen Prüfung bescheinigen.





Bayern - Budo-Selbstverteidigung im FCS

Über 40 Teilnehmer auf dem Landes-Kata-Lehrgang im Kodokan-Goshin-Jitsu

Am Sonntag dem 16. Februar hatte der Bayerische Goshin-Jitsuverband zu einem Landes-Katalehrgang für Anfänger und Fortgeschrittene eingeladen. Über 40 Teilnehmer hatten sich hierzu angemeldet und ließen sich von den Großmeistern im



Teilnehmer aus ganz Bayern nahmen am Landeslehrgang im Kodokan-Goshin-Jitsu teil.

Goschin-Jitsu Rudi Bauer 8.DAN und Gert Closmann 6. DAN die Katatechniken demonstriren und erklären.

Kodokan-Goshin Jitsu (zu deutsch: Kodokan-Selbstverteidigung) offiziell eingeführt im Jahr 1956, ist eine Zusammenstellung von 21 Selbstverteidigungstechniken, zwölf davon gegen einen unbewaffneten Angreifer und neun gegen einen mit Messer, Stock und Pistole bewaffneten Angreifer. Die Aufgabe einer Kata ist es, die Techniken in ihrer ursprünglichen Form zu bewahren.

An diesem Lehrgang in Forchheim nahmen auch die beiden Schweitenkirchener DAN-Träger Hubert Berndt, Vizepräsident des bayerischen DAN-Kollegiums und Herbert Possenriede BUDO-Beauftragter aller Kampfsportarten im DDK-Bayern teil. Da es beim FCS auch einige Budoka gibt, die diese Sportart betreiben, wurde für die beiden FCS- Trainer ein solcher Lehrgang als sehr wichtig angesehen.

Herbert Possenriede







Plus:
Die ideale Ergänzung zur Sonnenheizung
Comfort-Wohnungs-Lüftung CWL

Die Wolf Sonnenheizung: eine perfekt abgestimmte Kombination aus Schichtenspeicher, Solarkollektoren, Solarsteuerung, einem Öl-/Gasbrennwertgerät, einem Biomassekessel oder einer Wärmepumpe. Ein äußerst effizientes Energiesparsystem aus einer Hand.

Mehr Infos unter:

www.wolf-heiztechnik.de



Danvorbereitungslehrgang beim Budokan in Frankenberg

Am 22. März fand beim Budokan Frankenberg ein Dan und Prüfungsvorbereitungslehrgang der Landesguppe Hessen statt.

Gerhard Schmitt konnte hierfür als Referent gewonnen werden. 18 Danträger und fortgeschrittene Kyugrade nutzten die Gelegenheit, um sich auf ihre nächste Prüfung vor zubereiten.

Nach dem Aufwärmen wurde den Teilnehmern von Gerhard Schmitt in gewohnt eindrucksvoller Art die Techniken nahe gebracht.

Themen war zunächst die Verteidigung gegen Angriffe mit und ohne Kontakt, Hebeltechniken. Nach einer kleinen Pause ging es dann weiter mit Wurftechniken wo besonderer Wert auf den Eingang zur Technik und das richtige Destabilisieren des Gleichgewichtes gelegt wurde.

Nach einer weiteren kurzen Pause übten sich die Teilnehmer dann noch in der Abwehr von Angriffen mit Stock und Messer.

Zum Ende des kurzweiligen fünfstündigen Lehrgangs waren sich die Teilnehmer einig, dass es unbedingt eine Wiederho-



lung eines Lehrgangs dieser Art geben müsse. Schmitt wies nochmals darauf hin, dass gerade die Prüflinge bei Danprüfungen unter Beweis stellen können müssen, dass sie einen Systemüberblick haben.

Der Termin für einen weiteren Danvorbereitungslehrgang wurde auf den 26.April 2014 festgelegt. Alle Interessierten sind eingeladen daran teil zunehmen. Anmel-

dungen bitte an Jürgen Grimm, Vorsitzender der LG Hessen.

Die Danprüfung findet am 22.06.2014 im Anschluss an den Landeslehrgangs, 21.06.2014 und 22.06.2014, in Ehringshausen statt.



TVE Vorsitzender Harald Blaschko und sein Vize Uwe Debus vom DDK ausgezeichnet

Der erste Vorsitzende des Turnvereins 1949 Ehringshausen (TVE), Harald Blaschko, sowie sein Vize Uwe Debus, die beide auch als Übungsleiter in der Ju-Jutsu Abteilung des Ehringshäuser Turnvereins tätig sind, wurden jüngst mit der bronzenen Ehrennadel des Deutschen Dan-Kollegiums ausgezeichnet.

Die Ehrung fand im Rahmen eines Prüferlizenzlehrgangs der Landesgruppe Hessen im DDK in Frankenberg statt. Der

Landesgruppenvorsitzende, Jürgen Grimm, übereichte den beiden obersten Ehringshäuser Turnern ihre Urkunden und die Ehrennadel für ihre Verdienste für den Budosport und bedankte sich zugleich für ihre Aktivitäten in der Landesgruppe. Besonders hob Grimm die erfolgreichen Teilnahmen an Meisterschaften sowie die hervorragende Ausrichtung und Organisation von Landeslehrgängen durch die Ju-Jutsu Abteilung des TVE hervor.

Harald Blaschko und Uwe Debus, für die die Ehrung völlig überraschend kam betonten, dass die geleistete Arbeit ohne die gut organisierte Abteilung und die vielen Helfer nicht möglich gewesen wäre und nahmen so die Ehrung stellvertretend für die ganze Ju-Jutsu Abteilung des

TVE entgegen.

Jürgen Grimm, Vors. der LG Hessen

THE STATE OF THE S

der Russische Nahkampfsport auf DVD

Auf einer DVD demonstriert Valeriy Maistrovoy und seine Schüler ein Technik- und Fitnessprogramm über den russischen Nahkampfsport Stenka – erstmalig deutschsprachig. Wer Interesse an der DVD hat, meldet sich bitte per Mail unter: materialstelle@ddk-ev.de





Landeslehrgang Goshin-Jitsu-Verband Bayern

Eingeladen waren alle Sportbegeisterten zum 1. Landeslehrgang am 13.04.2014 beim VfB Forchheim in die Berufsschule-Turnhalle Forchheim-Nord. Aus ganz Bayern reisten ca. 60 Kampfsportler zum Landeslehrgang an.

Rudi Bauer, Gert Closmann, Lollo Mittermeier

und Dr. Hubert Oltsch begrüßten alle angereisten Gäste. Angereiste Sportler kamen aus: Erlangen - Eckental/Brand - Eckental/Forth - Bad Dürkheim - Fürth - Köln - Heroldsberg Nbg/Langwasser - Nbg/Schwaig - Nbg/Rückersdorf - Schwabach und Lauf. Übungsleiter wie folgt:

Rudi Bauer 8.Dan Goshin Jitsu – 6.Dan Judo Mario Campagna 7.Dan Goshin Jitsu – 6.Dan Taekwondo







Gerd Closmann 6.Dan Goshin Jitsu – 4.Dan Judo

Lollo Mittermeier 4.Dan Goshin Jitsu Marc Closmann 4.Dan Goshin Jitsu Dr. Hubert Oltsch 4.Dan Goshin Jitsu

Ernst Lang 2.Dan Goshin Jitsu – 5.Dan Taekwondo

Rudi Bauer begann mit Aufwärmspiele für Kinder und Erwachsene, für Anfänger und Fortgeschrittene, bei der jeder mit viel Spaß dabei war.

Lollo Mittermeier übernahm die Gymnastik, bei der Muskelaufbau und Kondition in Form von verschiedenen Bewegungen gefragt waren, die Grenzen die hier erreicht wurden, spürte jeder selbst. Gert Closmann und Lollo Mittermeier zeigten Hebeltechniken und Befreiungstechniken am Boden.

Rudi Bauer erklärte allen anhand eines Diagramms die Bewegungen, die erforderlich sind, um das Gleichgewicht zu brechen, Hüfteinsatz, die eigene Beinstellung, enger Kontakt, Hand und Armhaltung, Ausweichen, dabei ist eine schnelle Umsetzung der Technik ein wichtiges Kriterium.

Rudi zeigte, auch dass man einem Fauststoß in Echtzeit kaum ausweichen kann, wenn der Gegner zu nahe ist. Bei dieser Einheit wurde auch der Dreierkontakt fleißig geübt.

Kurz vor der Mittagspause wurde Gert Closmann für 50 Jahre Budo Sport geehrt und seinen jahrelangen Einsatz und Förderung für den Goshin-Jitsu-Verband Bayern e.V. Die Urkunde zum 7.Dan Goshin-Jitsu und ein Geschenk wurden überreicht, mit einer kurzen Ansprache, durch Rudi Bauer, Lollo Mittermeier und Gerhard Müller. Anschließend wurden wir von Gert Closmann zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Dr. Hubert Oltsch und Marc Closmann zeigten Techniken und Gegentechniken im Stand und am Boden. Bei der Einheit mit Ernst Lang waren Dehnungen und Fußtechniken angesagt. Er zeigte auch einen etwas anderen Armbeugehebel. Mario Campagna zeigte unter anderem Abwehr gegen Faust und Fuß, festhalten und ein paar Würfe.

Als Abschluss des Lehrgangs war ein Erste Hilfe Kurs mit Dr. Hubert Oltsch angesagt. Es war wieder einmal ein sehr schöner Lehrgang Leider waren die einzelnen Einheiten für alle viel zu kurz.

Einige Schüler bedankten sich persönlich bei den Trainern für ihren Einsatz und der Unterstützung während des Lehrgangs. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und den Frauen der Abt. VfB Forchheim die für unser leibliches Wohl sorgten.







Goshin-Jitsu-Lehrgang beim FC Kalchreuth

Das erste diesjährige "Training für Trainer" Seminar 2014 des GJ-Verbandes Bayern fand am 23. März wieder beim Kalchreuther Budo-Team des 1.FCK statt. Goshin-Jitsuka und Übungsleiter aus ganz Bayern, kamen um ihr Wissen zu bereichern. Angereist waren ca. 25 Interessierte Goshin-Jitsuka und Übungsleiter aus: Erlangen - Eckental/Brand - Eckental/Forth - Schwabach - Burghaslach - Bad Dürkheim - Fürth - Ebersbach - Zwiesel - Oberostendorf - Heroldsberg - Nürn-

Dürkheim – Fürth – Ebersbach – Zwiesel – Oberostendorf – Heroldsberg – Nürn- Funktion u

berg/Langwasser – Schwaig – Rückersdorf – Schwabach und Lauf.

Im ersten Teil zeigte und erklärte Rudi Bauer, die diversen Fehler, die bei den Wurf- und Hebeltechniken immer wieder gemacht werden. Im zweiten Teil wurde der Schwerpunkt auf Bodentechniken gelegt. Es wurden Kombinationen trainiert, wie man von einem (nicht ganz gelungenen) Haltegriff zu einem anderen übergeht. Nebenbei wurde auch noch auf die Funktion und Wichtigkeit einzelner Ka-

ratestellungen eingegangen. Die zahlreichen Teilnehmer zeigten sich zufrieden und freuen sich auf dem nächsten Lehrgang am 23. Juli.

Anschließend trafen sich noch einige Übungsleiter/ Teilnehmer zum Essen beim Griechen in Heroldsberg, in angenehmer Atmosphäre wurde nochmal der Lehrgangsablauf besprochen.

Text: Peter Baderke, Ernst Lang/ Fotos: Ernst Lang





Kata-Lehrgang beim VfB Forchheim

Unter Leitung von Gert Closmann 6. DAN und Lollo Mittermeier 4. DAN vom VfB FO fand der 1. Katalehrgang 2014 in der Annaschule statt. 34 Sportler aus ganz Bayern reisten an um die Goshin-Jitsu-No-Kata (nach Kodokan) zu lernen.

Unter Kata (Form, Grundform, Zeremonieform) versteht man ein festgelegtes System von Angriffs- und Verteidigungsbewegungen.

Die Goshin-Jitsu-No-Kata besteht aus 21 Angriffs- und Verteidigungstechniken.

Die Kata ist eine der Voraussetzungen für Braun- und Schwarzgurt. Ferner wurden zwei Kurzkata gelehrt die zur Prüfung zum 1. und 2. DAN (Schwarzgurt) benötigt werden.

Nach intensiven Lernen legten 14 Sportler ihre Kataprüfung erfolgreich ab.



Text: Gert Glosmann / Fotos: Ernst Lang





Lothar Nest erhält die Berliner Ehrennadel vom Senat verliehen

Lothar Nest freut sich über eine besondere Auszeichnung. Für sein jahrzehntelanges soziales Engagement ist dem weltberühmten Judo-Großmeister (drei 9. Dan) aus Alt-Mariendorf im Roten Rathaus kürzlich die Berliner Ehrennadel ans Revers geheftet worden.

Die auf den ersten Blick eher unscheinbar wirkende, mit einer Art Blütenform gekrönte Anstecknadel hat es allerdings in sich: "Das Ding ist tatsächlich aus purem Gold", staunt Nest voller Stolz. "Dazu habe ich noch eine schöne Urkunde bekommen", so der frisch gebackene Ehrennadelträger zur Berliner Woche. Die Urkunde hat natürlich sofort einen Ehrenplatz in Nests Sportstudio mit dem Judomuseum



in Alt-Mariendorf 21 bekommen.

70-jährige Der Sportsmann organisiert beispielsweise Spendenaktion und Benefizveranstaltungen für Sportler in Not und ist vor allem im Sport-, Bildungs- und Jugendwesen aktiv. "Ziel seines Engagements war und ist es, sowohl Menschen in Not

zu helfen als auch Kindern beizubringen, dass gesellschaftliche Verantwortung und soziales Engagement von großer Bedeutung sind", heißt es unter anderem in der Begründung für die Auszeichnung. Und: "Dieses unverzichtbare gesellschaftliche Engagement ist beispielhaft im Hinblick auf die Übernahme von Verantwortung in einem Gemeinwesen und verdient eine

24.3.2014 Lothar Nest,- in weißer Jacke mit Urkunde,. nach der Verleihung der Ehrennadel des Senats von Berlin in Gold auf der Treppe des "Roten Rathauses"!! Die Ehrung wurde durch Staatssekretär Dirk Gerstle vorgenommen! Begründung: "40 Jahre vorbildlicher Einsatz im sozialen Bereich für die Großstadt Berlin und darüber hinaus teilweise weltweit!



24.3.2014 Lothar Nest nach der Verleihung der Ehrennadel des Berliner Senats in Gold mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Jan-Marco Luczak (CDU), der vor ca. 25 Jahren ein sehr guter Judoschüler von Lothar Nest war!

besondere Würdigung." Für diese Würdigung vorgeschlagen hat ihn übrigens der Tempelhof-Schöneberger CDU-Bundestagsabgeordnete Jan-Marco Luczak aus Lichtenrade. Er kennt den mehr als doppelt so alten Lothar Nest schon seit Kindesbeinen und hat bei ihm als Knirps die Kunst der Selbstverteidigung inklusive Fairplay gelernt.

Die Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement wird zweimal im Jahr vom Senat an je zwölf verdiente Bürger verliehen, die sich durch mindestens zehnjährige, freiwillige Tätigkeit herausgehobene Verdienste erworben haben.

Autor: Horst-Dieter Keitel Quelle: Berliner Woche http://www.berliner-woche.de



13.4.2014 Großes Treffen von Judo-Freunden aus der "guten alten Zeit"!

Dr. Wolfgang Weinmann,Peter Reich, Volker Schulz, Wilfried Kunze, Lothar Nest,

Walter"Billy"Peter, Peter Volkmann und Reiner
Schilk!!!!



13.4.2014 Auszeichnung mit der Förderer-Medaille des 1. Judo-Welt-Museums durch Lothar Nest an erfolgreiche Judoka der 50er und 60er Jahre! von links:Dr. Wolfgang Weinmann,8.Dan, berühmter Verleger und Buchautor seit über 50 Jahren!



7.3.2014. Der Vater von Judoka Tomasz Kutek, 2. Dan (gestorben 13.4.2014) besucht Lothar Nest im 1. Judo-Welt-Museum! Der polnische Judoka Ryszard Kutek,6. Dan kämpfte 1966 in Lyonder Junioren-EM gegen Lothars Freund Peter Sielaff (heute 5. Dan und noch immer auf der Matte)

DDK-Berlin-Sitzung (Vereinsheim Vfl-Tegel)
1.3.2014 Harry Klempert (3. World-Masters 2005)
und Georg Matuczek 2. Platz World-Masters 2013



Peter Volkmann, 8. Dan DDK kam auch zu Lothar`s Geburtstagsfeier!



Museumsbesucher am 10.2.2014 Lothar Nest, Alicia Brückner, Oma Angelika, Dieter Rast, die "Kampfsport-Legende" und Jordan Schulz-Rosario



3.2.2014 Ed Koch (Bundesverdienstkreuzträger,mitte) und Henning Hamann vom Medien-Point gratulieren Lothar Nest zu seinem "7 Leben- Geburtstag"!

Bunter Bilderbogen

aus Berlin

März bis April 2014 – Fotos privat.



15.3.2014 v.li.: Schahin Amin Atai,1.Dan Judo und Ju-Jitsu, Lothar Nest, 9. Dan, DDK), Justin Trautmann, neuer 1. Dan Judo DDK, Sebastian Meier, 1. Dan Judo DDK und Rolf Burger-Leimeister 5. Dan Judo DDK.



3.2.2014 Gute DDK Freunde vom "Vfl-Tegel" gratulieren Lothar zum Geburtstag und bringen historische Fotos und Judo-Pässe mit! von links:Wolf-Henner Schaarschmidt, Ines und Jörg Rudat, Lothar und "Kalle" Kirst! Alle 4 sind große Anhänger und Förderer des 1. Judo-Welt-Museums!



Buchvorstellungen: Autor Bodo Günther "Tonfa", Lothar Nest und Buchautor Thorsten Preiß "Erich Rahn" besuchen das 1. Judo-Welt-Museum 2014



Lothar Nest bekommt am 10.3.2014 die "Ehrenmitgliedschaft" des Fördervereins "Kinderhoffnung e.V." von Reinhard Frindt überreicht!



3.2.2014 Museums-Förderer Corinna und Jürgen Strunk schenkten Lothar eine Rarität,- das Buch Kano-Jiu-Jitsu,- ca. 105 Jahre alt!!!

Unser DDK-Mitglied Gerhard Schüler, 6. Dan Judo, ist am 18.2.2014 nach langer Krankheit verstorben. Die LG Berlin trauert mit seiner Witwe

Maria um ihn!

Lothar Nest, LG Berlin!

Klaus Trogemann:

Ein Erfahrungsbericht aus über 45 Jahren Trainer Dasein

Vor einiger Zeit fragten mich mal einige Schwarzgurte, Sah Bum Nim, wie machst Du es eigentlich, dass bei deinem Training für uns immer etwas als Lerneffekt herauskommt. Hast Du da ein spezielles Konzept? Diese Frage veranlasste mich einmal, meine persönlichen Erfahrungen im Laufe eines langen Trainerdaseins Revue passieren zu lassen.

Vor 48 Jahren fing ich im Alter von 19 Jahren in Bonn mit dem Training von Judo in einer privaten Judoschule an. Mein damaliger Trainer war damals ein dritter Dan und ehemaliger Fremdenlegionär, sehr groß und sehr muskulös, mit etwas rauen sowie strikten und traditionellen Budo Unterrichtsmethoden bei der Vermittlung der Techniken. Da ich selbst etwas schmächtig und ungelenkig war, brauchte es eine gewisse Zeit, bis ich die notwendige Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit aufgebaut hatte. Danach schritten die einzelnen Fortschritte im technischen Können zügig voran und ich erreichte ein gewisses Niveau. Schon sehr bald setzte mich mein Trainer, da ich gut Grundlagen vermitteln konnte, als Hilfstrainer für die Anfänger in seiner Schule ein. Nebenbei betreute er auch zweimal die Woche einen größeren Judo Verein am Ort. Da mein Trainer selbst auch als Kampfrichter viel unterwegs war, brauchte er häufig jemanden, der ihn im Verein während seiner Abwesenheit kurzfristig vertrat bzw. dort das Training übernahm. Eines Tages nach ca. 3 Jahren Judotraining und im Besitz des 2. Kyu bat er mich, ihn dort mal zu vertreten. In seiner Schule waren es maximal 12 Leute und plötzlich stand ich vor mehr als 30 Leuten, die ich nicht kannte und die mich nicht kannten, und sollte nun dort ein Training abhalten. Nun hatte ich ja genügend Routine im Ablauf eines traditionellen Judo Trainings mit Angrüßen, Gymnastik, Stand- und Bodentraining sowie Abgrüßen und führte dementsprechend meine erste Stunde als Trainer in dieser vorgezeichneten Form durch.

Es blieb nicht aus, dass ich immer häufiger eingesetzt wurde und ich somit mit der Zeit auch eine Routine mit solch einer Art von Training erwarb. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch gar keine Vorstellung, auf was ich mich eigentlich einließ. Es fehlte

mir neben der Erfahrung auch der ganze theoretische Unterbau, um erfolgreich auf Dauer ein Training durchzuführen. Parallel zum Judotraining fing ich nebenbei auch noch mit Ju Jutsu an. Auch hier wurde ich, aufgrund meiner raschen Fortschritte in dieser mit Judo artverwandten Sportart, sehr schnell als Hilfstrainer eingesetzt. Nach meinem Umzug nach München, nun schon 1. Kyu in Judo und 4. Kyu im Ju Jutsu fing ich im Judoverein der Firma, in der ich angestellt war, an zu trainieren. Dort stellte es sich heraus, dass es um den Zustand in den jeweiligen Judo- und Ju Jutsu-Gruppen nicht besonders bestellt war. Man kam schnell dahinter, dass ich über eine gewisse praktische Erfahrung und Routine als Trainer verfügte und bat mich, einzelne Gruppen als Trainer zu übernehmen. Um dieser Aufgabe noch besser gerecht zu werden, besuchte ich von nun an regelmäßig Lehrgänge im Judo und Ju Jutsu, um mich technisch wie theoretisch weiterzubilden. Dies konnte ich wiederum zum Nutzen der übernommenen Gruppen positiv im Training umsetzen.

Mit der Zeit blieb es nicht aus, mich auch mal der Prüfung für einen Schwarzgurt zu stellen, um auch damit besser die Trainerfunktion zu untermauern. Dazu war neben vielen technischen Lehrgängen auch der Besuch von Übungsleiterlehrgängen als Voraussetzung erforderlich. In diesen Übungsleiterlehrgängen bekam ich auch ein fundiertes theoretisches Rüstzeug für die Durchführung eines erfolgreichen Trainings mit. Nach vielen Jahren als Trainer bei zwei- bis dreimal wöchentlich auf der Basis der rein praktischen Erfahrungen, wurden diese nun auch durch theoretische Kenntnisse im Unterricht ergänzt. Dies machte mein Training nun zukünftig etwas effizienter und strukturierter. Das Beherrschen und Zeigen der Techniken war eine Seite der Medaille, die dauerhaft erfolgreiche Vermittlung die andere Seite. Zu diesem Zeitpunkt war ich bereits 2. Dan Judo und 2. Dan Ju Jutsu, also 10 Jahre nach meinem ersten Trainererlebnis. Ich verfügte nun über mehr als 10 Jahre Erfahrung und Routine in diesem Metier.

Nun ergab es sich, dass ich vor 36 Jahren von meinem Arbeitgeber für einen längeren Zeitraum in die USA zu einem Entwicklungsprojekt abgeordnet wurde. Natürlich wollte ich auch dort regelmäßig trainieren, was sich als sehr schwierig herausstellte, da es im weiten Umkreis von ca. einer Autostunde keinen Hinweis auf eine Judo- oder Ju Jutsu-Schule gab. Deshalb schrieb ich mich quasi um die Ecke in der Schule eines Koreanischen Meisters, der Tang Soo Do unterrichtete, ein. Da mir damals TSD wirklich nichts sagte, erklärte er mir diesen Stil als koreanisches Karate, welcher eng mit dem Tae Kwon Do verwand sei. Mit den Begriffen Karate und Tae Kwon Do konnte ich mir nun etwas unter Tang Soo Do vorstellen. Nach einem halben Jahr Training 2- bis 3-mal die Woche in dem mir wirklich fremden Stil, war ich bereits ein 6. Gup. Auch hier wurde ich zu meiner Überraschung von meinem Trainer dann als Assistenz-Trainer für die Anfänger eingesetzt, obwohl meine damaligen Englischkenntnisse nicht überzeugend waren. Aber die Vermittlung der Grundtechniken an die Anfänger funktionierte trotzdem recht gut, weshalb er mir auch gelegentlich ein Spezialtraining gab und mich schon früher weiterführende Techniken und Formen lehrte, was eigentlich sonst für ihn nicht üblich war. Nun verfügte ich zu diesem Zeitpunkt schon seit ca. 10 bis12 Jahren in drei Kampfsport- bzw. Kampfkunstarten über praktische Erfahrung mit theoretischer Untermauerung als Trainer. Mit dieser Routine hatte ich schon viele Schüler zur Erlangung von höheren Farbgurtgraduierungen bzw. auch Dangraduierungen gefördert.

In all dieser Zeit habe ich natürlich auch viele Trainer wie auch Trainingsmethoden bzw. Vermittlungsmethoden kennen gelernt. Von diesem in der Zwischenzeit angesammelten reichen Schatz an positiven wie auch negativen Erfahrungen habe ich natürlich sehr profitiert. Aber ich hatte mir nie wirklich bewusst gemacht, was eigentlich meine eigene Form der Vermittlung denn ausmacht.

Ich versuchte meine eigene Art der Vermittlung und wie sie bei den Schülern herüberkommt zu analysieren. Nach welchen Konzepten gehe ich vor, was und welche Mittel der Vermittlung setze ich wie und wann ein. Sind meine Konzepte logisch entsprechend dem jeweiligen Stil aufgebaut, haben sie sich bewährt, wurden sie abgewandelt, modifiziert oder aufgrund von gewonnenen Erkenntnissen verworfen bzw. aufgegeben. Nach welchen Strukturen ist mein Training aufgebaut, kommen sie auch an bzw. werden sie auch von den Schülern angenommen.

Während dieser Analysen, bei denen es nicht ohne strikte selbstkritische Betrachtungen der eigenen Person und Einholung von kritischem Feedback über meine Person abging, stellten sich mit der Zeit mehrere Grundthemenkreise heraus: 1. Sichere Beherrschung des geforderten technischen Repertoires des jeweiligen Stils, 2. Fundierte theoretische Kenntnisse und Verständnis im jeweiligen Stil, 3. Notwendige Anpassung der Vermittlung an den jeweiligen Stil.

Weitere Themenkreise sind: a) Die nicht zu unterschätzende psychologische Komponente im Zusammenspiel von Schüler und Trainer, b) Selbstkritische Wahrnehmung der eigenen Akzeptanz bei den Schülern, c) Flexibler Umgang mit den geplanten Konzepten eines angedachten Trainings und dessen notwendige Modifikation bzw. flexible Anpassung, wenn nötig im laufenden Training, d) Umgang mit kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Trainingszielen, e) Notwendige Unterscheidung eines Trainings und dessen Konzept inklusive Durchführung für Anfänger, Fortgeschrittene, Danträger und Meister sowie kleine, mittlere und große Gruppen.



Klaus Trogemann

Kampfkultur im Alten Ägypten

Gewachsene Kampfkulturen sind bekanntlich in fast allen asiatischen Ländern festzustellen. Jedes Land hat hierfür seine eigenen Formen und unterschiedliche Kampfstile entwickelt. Wann diese Kampfkulturen in den frühen Zeiten Asiens praktiziert wurden, ist jedoch nicht belegt. Weniger bekannt ist jedoch, dass Kampfkulturen oder Kampfkünste auch aus nichtasiatischen Ländern nachgewiesen sind.

So wurden bereits am Anfang des 20. Jahrhunderts, bei Ausgrabungen in Ägypten, Malereien mit sportlichen Aktivitäten in in den Grabkammern entdeckt. Die ca. 3500 Jahre alten Abbildungen aus den Gräbern Altägyptens, gelten als die ältesten und vielseitigsten Abbildungen des Kampfsportes und sollten dementsprechend gewürdigt werden. Aus heutiger Sicht und mit der Vertrautheit verschiedener Kampfsportarten kann man große Parallelen mit heutigen asiatischen Kampfsportarten feststellen.

Bereits im Jahr 1939 veröffentlichte Helmut Wilsdorf in seinem Beitrag zur Sportwissenschaft der Universität Leipzig "Ringkampf im alten Ägypten" eine Reihe von Abbildungen aus den entdeckten alten ägyptischen Gräbern.

Man erkennt auf diesen Abbildungen ringerähnliche Handlungen mit dargestellten Wurf-Techniken, die man heutzutage in verschiedenen asiatischen Kampfsportarten, wie z.B. im Ju Jutsu, Tai Jitsu, Kung Fu, Judo oder im Griechischen Freistilringen, wiederfindet. Ebenso sind auf den Abbildungen Arm- und Beinhebel sowie Kampfszenen mit Stöcken, Speeren und einem bumerangähnlichen Wurfholz zu erkennen.

Wilsdorf interpretierte die Abbildungen als Körperertüchtigung und Ringkampf der alten Ägypter. Man kann jedoch davon ausgehen, dass die Kenntnisse derartiger Kampftechniken wesentlich älter als die Grabmalereien sind und dem stehenden Heer der allgemeinen Kampf-Ertüchtigung und dementsprechenden Kampf-Training dienten.

Inwieweit die Kampftechniken, durch den Handel des Alten Ägyptens mit Asien den Weg dorthin fanden und die Entwicklung der dortigen Kampfkünste beeinflusste, kann man nicht feststellen.

Jedoch sind sehr viele Übereinstimmungen der Techniken, die heutzutage noch geübt werden, nachweisbar. Ebenso ist eine Verbreitung dieser sportlichen Kampfhandlungen nach Griechenland und seine Erhaltung in Form des griechischen Ringens nicht auszuschließen; s.u. W. Decker.

Decker geht mit seinen Untersuchungen und Interpretationen über den Sport im alten Ägypten sehr ausführlich auf die vorliegenden Fakten ein. Der Kampfsport wird von ihm auf Ringen, Boxen und Stockfechten untersucht. Abgesehen von den Darstellungen aus dem Alten Ägypten führt er ebenso die Faust und Ringkämpfe aus dem altmesopotanischen Gilgamesch-Epos und den Faustkampf aus dem alten Orient des minoischen Kreta an.

Ebenso verweist Decker auf die alten griechische Schriftquellen: hier Homers

Ilias XXIII S. 653-99, der die Ring- und Faustkämpfe, im Rahmen der Leichenspiele schildert, die häufig ein blutiges Ende nahmen.

> Rolf Wegener Bundesgruppe Judo



Die sieben Tugenden der Samurai

Als moralischer Kodex für die Samurai entsandt Bushidô, das die wertvollen Tugenden beinhaltet. Auf diesen Grundsätzen bildete sich die Gesellschaft der Samurai. Bushidô ist dabei kein schriftlich festgehaltener Kodex, sondern besteht eher aus mündlichen Überlieferungen die nur selten von Gelehrten oder bekannten Samurai festgehalten worden. Gegründet wurde dieser Kodex nicht von einer Person, vielmehr entstand es aus dem Wachstum der Gesellschaft die in diesen Zeiten stark militärisch geprägt war.

Gi – Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit

Für die Samurai galt die Aufrichtigkeit, aber auch die Gerechtigkeit als zwingende Vorschrift in ihren Verhaltensregeln (Bushidô). Die Einhaltung dieser Tugend war ein Zeichen der Vernunft, die sich bis hin zu einen Pflichtgefühle weiterentwickelte. In Kriegszeiten waren Hinterhalte und Taktische Listigkeit als militärischer Zweck geduldet. Daher war die persönliche Rechtschaffenheit eines Samurai ein wertvolles Gut, das im öffentlichen Ansehen einen hohen Stellenwert einnahm. Als Ausdruck eines rechtschaffenden Mannes konnte das Wort gishi verwendet werden, es zeichnete diesen im Besonderen aus.

Yu - Mut, der Geist des Wagens und Ertragens

Mut zeichnete sich in den Handlungen eines Samurai wieder. Konfuzius definierte dem Mut als "Bemerken, was recht ist und es nicht tun, beweist Mangel an Mut" [1]. Diese bedeutete für den Samurai sich allen Gefahren zu stellen, Risiken einzugehen und sogar den Tod ins Auge zu sehen. Dabei sollte aber beachtet werden das vorschnelles Handel was oft in kriegerischen Berufen vorkommt nicht als Mut definiert wurde. Hierzu ein Beispiel, in die laufende Schlacht hineinzustürmen und dort direkt erschlagen zu werden ist leicht, doch Mut ist zu leben und erst dann zu sterben wenn die rechte Zeit gekommen ist. Von Kindesalter an war die Erziehung der jungen darauf ausgelegt möglichst großen Mut zu erreichen sowie die Ertragsfähigkeit auszureizen. Hierzu galten Erzieherische Maßnahmen wie Lebensmittelentzug oder auch die Abhärtung in der Kälte als normale Mittel.

Jin – Güte, das Mitempfinden des Elends

Trotz der militärischen Erziehung der Samurai waren Liebe, Sympathie und Mitleid nicht unbekannt. Gefühle gelten als Eigenschaften der Menschlichen Seele ohne diese ein Mensch nicht lebensfähig ist. Dies gilt heute ebenso sowie zur Zeit der

Samurai. Das Mitgefühl zu Unterdrückten und auch Besiegten wurde den Samurai nicht als Schwäche ausgelegt. Somit ist es auch nicht verwunderlich das es üblich war den jungen Samurai das Spielen eines Lauteninstruments erlernen zu lassen. Es sollte die Gedanken an vergangen Schlachten oder an des Vergossene Blut abmildern. Nicht nur Musik sondern auch die Poesie wurde dazu verwendet. Das Verfassen von Versen wurde gezielt dazu genutzt bestimmten Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Das beachten der Gefühle anderer Personen sowie das zulassen eigener Gefühle führten dazu, dass die Samurai ein Fundament für die Höflichkeit errichteten.

Rei – Höflichkeit

Ein Charakterzug der japanischen Gesellschaft ist die Freundlichkeit und Zuvorkommenheit. Zurückzuführen ist dies auf die Geschichte Japans, die maßgeblich durch die Klasse der Samurai geprägt wurde. Die Höflichkeit soll nicht nur dazu genutzt werden um nicht gegen die gute Sitten zu verstoßen sondern ist ein Ausdruck der Achtung einer anderen Person. Im Besonderen gilt dies auch für die soziale Stellung einer Person, die ursprünglich als Anerkennung für geleistete Taten galt. Aus der Tugend der Höflichkeit entstand somit eine strikte Etikette um Jugendliche und Erwachsene auf die richtigen Verhaltensregeln zu schulen. Das richtige Verbeugen oder Sitzen können als Beispiele genannt werden. Besondere Ausmaße der Etikette kamen beim Essen und Trinken zum Vorschein. Somit ist es nicht verwunderlich das die japanische Teezeremonie in der ganzen Welt bekannt geworden ist. Ziel ist es bei den verschiedenen Zeremonien den Körper und Geist in Einklang zu seiner Umgebung bringen.

Makoto – Wahrheit und Wahrhaftigkeit

Sich Zweideutig zu äußern oder einfach die Unwahrheit zu sprechen wurde unter den Samurai mit Missachtung entgegnet. Das Wort eines Samurai hatte in dieser Zeit ein solches Gewicht das z.B. eine schriftliche Beglaubigung nicht notwendig war. Vielmehr sahen die Samurai eine schriftliche Bestätigung sogar als seiner nicht würdig. Einige fanden die Wahrheit als so wichtig, dass sie es als Eid an ihrer persönlichen Ehre sahen. Die Lüge an sich wurde nicht als sündhaftes Verhalten ausgelegt, eher war es ein Zeichen der eigenen Schwäche.

Meiyo – Ehre

Eine der zentralen Bedeutungen war es Ehre und Ruhm zu erlangen. Dies beinhaltete die Pflichten seines Standes zu erfüllen. Das Gefühl der Schande zählte zu einen der Grundlegenden Säulen der Erziehung. Somit versuchte man zu vermeiden das ein Familienmitglied sich selbst oder die Familie mit Scham beschmutzt. Eine Verletzung der Ehre eines Samurai konnte folgenschwere Konsequenzen mit sich bringen. So konnte es vorkommen, dass eine Person die einen Samurai gekränkt hat umgebracht wurde. Um die eigene Ehre zu bewahren war ein Samurai sogar im Stande einen Rituellen Selbstmord (Sepukku) zu begehen, mit diesem Handeln bewahrte er seine Ehre z.B. bei einer Gefangennahme. Selbst Frauen und Kinder entflohen einer drohenden Gefangennahme der eigenen Schande durch Selbstmord.

Chūgi – Pflicht zur Treue

Die Treue gegenüber seinen Herren, seinen Eltern und gegenüber sich selbst prägte das Bild eines Samurai. Einen hohen Stellenwert nahm dabei die Treue zu seinen Herren und im Besonderen zum Kaiser ein. Den eigenen Herren zu folgen ist als Verpflichtung angesehen worden. Im Weitern galt die Treue des Samurai auch denen für die er verantwortlich war. Aus der Pflicht Treu zu sein konnte allerdings auch schnell eine Zwickmühle entstehen. So sollte ein junger Samurai seinem Vater folgen, den er Liebte, oder sich den Herren seines Vaters die Treue leisten. Aus diesem inneren Konflikt konnte auf das Bushidô zurückgegriffen werden, denn Bushidô wählt stets die Treue und Pflichterfüllung.

Von Michael Gewitschr / Ausarbeitung zum 1. DAN Jiujitsu Verband asiatischer Kampfkünste e.V. www.verband-asiatischer-kampfkuenste.de/

Ouellen

[1] Inazo Nitobe; Titel: Bushidô, Die sieben Tugenden der Samurai; Verlag:Piper München Zürich; ISBN: 978-3-492-24680-4

[2] http://www.welt-der-samurai.de/bushido.html;

Datum: 08.03.2013
[3] http://www.bushido.de/philsophie.htm;
Datum: 08.03.2013

Iaido – der Weg des Schwertes

Iai, der Weg des Schwertes, ist eine kriegerische Kunstform, die ihren Ursprung im Kenjitsu findet. Es wurde als eine Verteidigungsart entwickelt, um Überraschungsangriffe und feindselige Überfälle, etwa in der Zeit des 15. und 16. Jahrhunderts in Japan, zu kontern.

Der Zweck des Iaido sollte darin liegen, einen Gegner sofort mit einem Schnitt des Schwertes zu beenden. Um nun so ein System zu schaffen, wurden mehrere Situationen und Umstände von Überraschungsangriffen studiert, um einen systematischen Weg, das Schwert wirksam gegen viele Arten des Angriffes zu benutzen, zu finden.

Die Übung dieser kriegerischen Kunst erfordert einen ernsten Geist, äußerste Konzentration und Fähigkeit. Jede Bewegung, wie die Bewegung der Arme oder Beine und des Körpers, müssen den angreifenden Bewegungen des Gegners entsprechen und es ist von äußerster Wichtigkeit, daß ein Übender den Regeln der Disziplin folgt, die da sind "Vorsichtig und gründlich".

Das Geheimnis des Iaido ist ein ruhiger Geist. Mit einem ruhigen Herzen wird die Hand auf den Schwertgriff gelegt und im Bruchteil einer Sekunde bewegt sich diese Hand um den Angreifer zu schneiden. Nach dem Abschütteln des Blutes (Chiburi) und dem Zurückführen des Schwertes in die Saya (Noto) kehrt man zu einem gefaßten Verstand zurück.

Ein gelassener Geist muß jederzeit kultiviert werden. Das Schwert ist wie der Verstand und wenn das Schwert aufrecht ist, ist der Verstand aufrecht. Aber wenn der Verstand nicht aufrecht ist, kann das Schwert nie richtig geführt werden.

Der vollständige Name des Iaido Stiles, der weltweit und auch noch heute in Japan geübt wird, ist Muso Jikiden Eishin-Ryu

und bedeutet "Einzigartig, direkte Übermittlung, Stil des wahren Glaubens". Es wird behauptet, dass Eishin Ryu etwa 450 Jahre alt ist. Dies würde es zur zweitältesten, noch praktizierten Kriegskunstform Japans machen (die einzige Budoform mit einer längeren Geschichte ist Tenshin-Shoden-Katori Shinto-Ryu). Der Gründer des Eishin-Ryu war ein Mann names Hayashizaki Jinsuke Minamoto Shigenobu, der zwischen 1546 und 1621 in der heutigen Kanagawa Präfektur lebte.

Hayashizaki's Iaido hatte in der Folgezeit viele Namen, da es immer von einem Lehrer an einen Schüler, bis hin zum gegenwärtigen Tag, weitergegeben wurde. Es bildet jedoch das Fundament für die zwei bedeutendsten Iaido-Stile, die heute noch praktiziert werden: Eishin Ryu und Muso Shinden Ryu.

Das Eishin Ryu beansprucht eine ungebrochene Linie der Übermittlung, angefangen von Hayashizaki Jinsuke, bis zur einundzwanzig Generationen, dem heutigen Soke, Fukui Torao, der 1992 von seinem Vorgänger, Kono Hyakuren, ernannt wurde. Nachfolgend die Namen aller Oberhäupter seit der Gründung:

Hayashizaki Jinsuke Minamoto Shigenobu (Gründer)

Tamiya Heibei Narimasa, 2. Generation Nagano Muraki Nyudo, 3. Generation Momo Gumbei Mitsushige, 4. Generation Arikawa Shozaemon Munetsugu, 5. Generation

Banno Denemon no Jo Nobusada, 6. Generation

Hasegawa Mondonosuke Eishin, 7. Generation

Arai Seitetsu Seishin, 8. Generation Hayashi Rokudayu Morimasa, 9. Generati-

Hayashi Yasudayu Seisho, 10. Generation Oguro Motoemon Kiyokatsu, 11. Generation

Hayashi Masu no Jo Masanari, 12. Generation

Yoda Manzo Takakatsu, 13. Generation Hayashi Yadayu Masataka, 14. Generation Tanimura Kame no Jo Takakatsu, 15. Generation

Goto Masasuke, 16. Generation Oe Masamichi, 17. Generation Hogiyama Namio, 18. Generation Fukui Harumasa, 19. Generation Kono Hyakuren, 20. Generation Fukui Torao, 21. Generation Ikeda Takashi Seiko, 22. Generation

Die meisten Iaido Historiker stimmen überein, daß die Inspiration für den Namen Eishin Ryu vom Namen des Oberhauptes der siebten Generation, Hasegawa Chikaranosuke Eishin, stammt. Nach der elften Generation teilte sich die Linie auf in zwei separate Wege. Der eine wurde geleitet von Saito Isamu, das Oberhaupt des Muso Shinden-Ryu in der 18. Generation und dem anderen Weg des Fukui Torao, der oben bereits aufgezeigt wurde.

Andere Stile (auch Iaijutsu):

- Muso Shinden Ryu
- Tamiya Ryu
- Muraku Ryu
- Jigen
- Hoki
- Shinto
- Mugai
- Shinkage
- Jushin
- Jiki Shinkage
- Shindo Munen

- Katori Shinto

Wolfgang Wimmer Verband asiatischer Kampfkünste e.V.

Quelle:

"The Art of Japanese Swordsmanship",

A Manual of Eishin Ryu Iaido von Nicklaus Suino, Weatherhill New York and Tokio

GUTSCHEIN

einlösbar beim Einkauf im ACS Budo-Shop www.acs-budo.de

5%

CODE-NR. ddk-1/14

gültig bis 30.09.2014

ACS BUDO-SPORTSWEAR

Tel. 0271/6609427 • info@acs-budo.de



LG Bremen

Einladung zum Aikidolehrgang

in Bremerhaven für Anfänger und Fortgeschrittene mit Gilles de Chenerilles 7. Dan BDAL, Landestrainer Saarland

Termin: Vom 05. bis 06. Juli 2014

Lehrgangsort:

Gaußschule neue Sporthalle, Gaußstraße 107, 27580 Bremerhaven

Übungszeiten:

Samstag: 10:00 – 12:30 Uhr Aikido 15:00 – 17:00 Uhr Aikido

17:00 – 18:00 Uhr Tanto Dori

Sonntag: 10:00 – 12:00 Uhr Jo Dori Jo Nagewaza

12:00 - 13:00 Uhr Aikido

Gebühren: gesamter Lehrgang: 45,-€

Trainingseinheit: 15,-€

Änderung des Programmablauf möglich. Bitte Bokken, Jo und Tanto mitbringen Bitte meldet euch verbindlich an per E-Mail oder schriftlich. Prüfungen nach vorheriger Anmeldung . Wegbeschreibung: http://www.judo-jiu-jitsu-bremerhaven.de

Info und Anmeldung: Helmut Hoppe Tel.: 0471/302217 Altonaerstr.9 B, 27570 Bremerhaven, E-Mail: helmut.hoppe@bremerhaven.de

Goshin-Jitsutermine 2014

01. Juni 2014 1. Dan u. Prüferschul. 1 in Schwabach TV 48, Jahnstr. 6; 91126 Schwabach

21. Juni 2014 Offene Deutsche Katameisterschaft im DJJV, In "Maarl im Maintal" Katalehrgang / 22. Juni 2014 Meisterschaft 06. Juli 2014 • 1. Danprüfung 1 in Forchheim ?, ab 10 Uhr, Forchheim - Turnhalle der Anna-Volksschule, Konradstraße 36 27. Juli 2014 • 2. Training für Trainer 2, 10-13 Uhr

12. Okt. 2014 • Kata-Lehrgang 2 in Forchheim, 10-13 Uhr, - Forchheim – Berufsschul-Turnhalle, Forchheim – Nord, Kaiser- Heinrichstraße

09. Nov. 2014 • Dan u. Prüferschulung 2 in Schwabach TV 48, Jahnstr. 6; 91126 Schwabach

29. Nov. 2014 • Goshin-Landeslehrg. Stöckach, 10-17 Uhr - Igensdorf -Turnhalle der Volksschule St.-Georg-Str. 20 14. Dez. 2014 Danprüfung 2 in Forchheim?, Ab 10 Uhr, Forchheim - Anna-Volksschule – Konradstr. 36

- alle Angaben unter Vorbehalt -

Neu erworbene Graduierungen und wechsel der Budo-Disziplinen bitte mitteilen!

Wir möchten alle Mitglieder bitten, uns neue Dan-Graduierungen und Wechsel in der Budo-Diziplin für die Mitgliederdatenbank zu melden. Vielen Dank!

Neuer Vorstand der Landesgruppe Berlin/Brandenburg

1. Vorsitzender: Bodo Bethke 13503 Berlin, Regenwalder Weg 40, Tel.: 030 / 431 17 15

Stellvertreter u. Kassenwart: Horst Hilbig, 13156 Berlin, Schillerstr. 10, Tel.: 030 / 2 91 02 89

Budobeauftragter (außer Judo): Lothar Nest, 12107 Berlin, Alt-Mariendorf 21, Tel.: 030/7 05 41 28, Mobil 0171 / 2 00 58 65

Für 1. Kyu u. Dan: Manfred Künstler, 10589 Berlin, Tauroggener Str. 17, Tel.: 34 50 00 46 Kassenprüfer: Wilfried Kunze 13591 Berlin, Finkenkruger Weg 108, Tel.: 68 32 17 66 und

Udo Strohe, 14167 Berlin, Kilstetter Str. 27, Tel.: 0172 / 3 83 65 55

Rechtsausschuß: Peter Stamm, 14057 Berlin, Mommsenstr. 20, Tel.: 030 / 3 24 48 59

Kontonummer: DDK Berlin-Brandenburg: DE05 100 100 100 143 433 101 PBNKDEFF



1.3.2014 DDK-Berlin- Sitzung von links: Lutz Bethke, Dieter Lücke, Dr. Sven Koßert, Horst Hilbig, Harry Klempert, Uwe Habermann, Manfred Künstler, (neuer Dan-Beauftragter Judo) RA Peter Stamm. Foto: Lothar Nest

Hessen

Kampfsportlehrgang der Landesgruppe Hessen des DDK e.V.

Die Landesgruppe Hessen des DDK e.V. lädt herzlich alle Budosportler erneut zum ihrem Landes-Lehrgang nach Ehringshausen ein am Wochenende 21.06. / 22.06.2014. Als Referenten haben sich Gerhard Schmitt, Mario Göckler sowie Prof. Günter Hoßfeld zur Verfügung für gestellt. Ziel unseres Lehrgangs wird es sein, sowohl über die klassischen japanischen Budo-Sportarten als auch über die Wettkampforientierten Kampfkünste einen systemischen Überblick zu bekommen.

Waffen, Boxausrüstung, Schlafsäcke sind mitzubringen.

Übernachtungsmöglichkeiten im benachbarten TV-Heim! Umkleiden und

Duschgelegenheiten sind in der Trainingsstätte vorhanden! Ein Bistro bietet Verpflegung.

Verpflegung vor Ort: Frühstück am 22.06.2012

Programm:



- Ju-Jutsu (Stock-/Messerkampf), Aikido, Boxe Savate Gerhard Schmitt, 7. DAN Jiu-Jitsu, 8. DAN Ju-Jutsu, Bundestrainer Boxe Savate

1.6.74

Teilnahmegebühren:

- Alkoholfreie Getränke je 1,- € werden angeboten

- 1. Tag, 18,- €, 2. Tag 12,- €

- beide Tage, 25,- € (Frühstück

extra zum Kostenbeitrag von

Ort:

- Brazilian-Jiu-Jitsu, Capoeira Mario Göckler, 6. DAN Judo, 4 DAN Jiu-Jitsu

Sporthalle der Johannes-Gutenberg-Schule,

Info/Anmeldung unter:

Telefon: 06451-24239 (J. Grimm) oder 06443-4229769, 0172-5653406 (Uwe Debus).

3,50 €)

Email: aj.grimm@t-online .de, u-debus@web.de

Prof. Günter Hoßfeld, 5. DAN Judo, 4. DAN Jiu Jitsu,

1. DAN Taekwondo

35630 Ehringhausen

Lempstraße 46

Der Weg zu uns:

Gefahr.

Am Besten zu erreichen über die A45, Abfahrt Ehringshausen, in Ehringshausen im

Kreisverkehr die erste Ausfahrt Richtung Herborn, dann die Erste links (Neustadt Straße), danach die Zweite links. Die Sporthalle befindet sich direkt beim Schwimmbad.

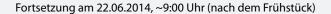
Der Veranstalter und der Ausrichter übernehmen keine Haf-

tung für Unfälle oder Verletzungen. Teilnahme auf eigene

Anreise bitte bis 21.06.2014, 10:00 Uhr

Start der Lehrgänge ~ 10:30 Uhr

Der Vorstand der DDK LG Hessen







Bänfer GmbH Industriestraße 11 D-34537 Bad Wildungen Tel.: +49 (0) 56 21/78 78-0

Fax: +49 (0) 56 21/78 78-32 Internet: www.baenfer.de eMail: info@baenfer.de

BUDOMATTEN



American Ju-Jutsu Gesamtausgabe

Eine umfassende Einführung in die amerikanische Selbstverteidigung (Gebundene Ausgabe)

Das Buch des bekannten Sportbuchautors Stefan Wahle beschäftigt sich mit über 700 Fotos mit den im American Ju-Jutsu verwendeten Grundtechniken, mit Hebeltechniken für die Fortgeschrittenen und zeigt die praktische Anwendung der Grundtechniken in realistischen Kombinationen gegen einen umfangreichen Angriffskatalog. Zum

Schluss wird noch auf das Spezialthema Frauenselbstverteidigung eingegangen. Der Leser erhält somit einen umfassenden Einblick in das "American Ju-Jutsu".

Der studierte Diplom-Sozialökonom und -Sozialwirt Stefan Wahle ist seit über 20 Jahren im Trainergeschäft tätig und hat bereits unzählige Selbstverteidigungskurse geleitet. Er betreibt seit 1985 Ju-Jutsu, ist Träger des 5. Dan, Lehrer für Ju-Jutsu verschiedener Verbände und lizenzierter Fitnesstrainer, akkreditiert beim nationalen Trainerregister des DSSV e.V. www.trainerregister.de.

Gebundene Ausgabe: 416 Seiten

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1 (7. Januar 2014)

Sprache: Deutsch. ISBN-10: 3732295818, ISBN-13: 978-3732295814

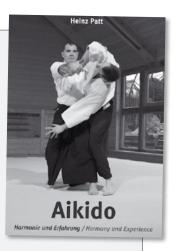
Größe und/oder Gewicht: 21,8 x 15,6 x 3,2 cm

Preis: 34,99 €

Jetzt beim Verlag Weinmann:

Aikido — Harmonie und Erfahrung

Aikido ist eine japanische Kampfkunst mit langer Tradition Sie vereint Dynamik und Harmonie fernöstlicher Budoarten in beispielloser Weise. Aikido ist mehr als eine Kampfkunst. Es ist ein Weg zur Entwicklung und Entfaltung des inneren Gleichgewichtes Das



vorliegende Buch erklärt Grundprinzipien und Wesensmerkmale des Aikido und stellt in reich bebilderten Fotosequenzen die wichtigsten Bewegungsabläufe sowie Angriffs- und Verteidigungstechniken vor. Es ist sowohl für den Fortgeschrittenen als auch für den Anfänger ein hilfreicher Leitfaden zum Studium dieser Kampfkunst.

Autor des Buches ist Heinz Patt, 7. Dan. Er begann 15-jährig mit dem Studium des Aikido. Mit 19 Jahren war er der jüngste DAN-Träger des Welt-Aikido-Bundes (Hombu Dojo) in Deutschland. Heinz Patt leitet heute eine Aikido-Schule in Bonn.

Das Buch (Format 30 x 21,5 cm, 220 Seiten, hochwertige Verarbeitung mit Schutzumschlag, Deutsch/Englisch) kann für 24,40 € beim Verlag Weinmann, http://www.weinmann-verlag. de/ bezogen werden.

Umgezogen oder eine neue Kontoverbindung?

Wir möchten alle Mitglieder bitten, uns umgehend Änderungen in der Adresse oder der Kontoverbindung mitzuteilen. Die gilt auch für Änderungen der Graduierung.

Nur so können wir unsere Mitgliederdatenbank aktuell



Die Änderungen bitte schriftlich per Post senden an: DDK e.V. Hans Gottfried, Franz-Boecker-Str. 52, 86633 Neuburg a.d. Donau oder per E-Mail an:

hans.gottfried@ddk-ev.de oder per Fax an: 08431 / 4 39 66.

Vielen Dank!

Der Budo- und Kampfsport Fachverlag Weinmann in Berlin hat seinen Internetauftritt unter www.weinmann-verlag.de überarbeitet. Übersichtlich und sehr einfach in der Bedienung können nun die Bücher des Traditionsverlages im Internet bezogen wer-



den. Wir gratulieren zum gelungenen Renaunch.

sk

Impressum

DDK-Magazin Herausgeber:

Deutsches Dan Kollegium e.V., Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen Vizepräsident: Hans Gottfried Franz-Boecker-Str. 52 86633 Neuburg a. d. Donau Tel: 08431 / 4 03 81 • Fax. 08431 / 4 39 66 hans.gottfried@ddk-ev.de Internet: http://www.ddk-ev.de

Facebook: http://www.facebook.com/DDKev

Redaktion:

Klaus Trogemann • Stefan Becker E-Mail: redaktion.online@ddk-ev.de

Redaktionsschluss DDK-Magazin Nr. 64: 15. Juli 2014

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:

Visuelle Kommunikation • Stefan Becker Naheweg 1, 53347 Alfter, Tel: 0228 / 7 48 23 90 info@beckerkom.de • www.beckerkom.de

Lieferbedingungen:

Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbe-

stellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2014 by DDK e.V.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei den für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach \$97 UrhG frei. Das gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach \$§22 und 23 KUG.